

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amthliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Geburtstag** Heute Dienstag kann der St. Moritzer Gourmetpapst Hartly Mathis seinen 90. Geburtstag feiern. Grund genug, auf das Leben des Jubilars zurückzublicken. **Seite 5**

**La Müdada** Il roman da Cla Biert «La Müdada» cuntegna differentas scenas vivas adattadas pel palc. Quai han demonstrà trais actors a Samedan. **Pagina 8**

**Hoch hinaus** Marco Schmied aus Celerina hat an den Heissluftballon-Weltmeisterschaften in Japan teilgenommen. Ein einmaliges Erlebnis, wie er erzählt. **Seite 12**



Kastanien werden bei der Familie Salis aus Bondo auch im Wohnzimmer über dem Ofen getrocknet. Foto: Marie-Claire Jur

## 40 Prozent weniger Frequenzen

Sportanlagen AG Val Müstair

**Schlechtes Jahresergebnis des Skigebiets Minschuns wegen Schneemangels. Dafür sieht die Zukunft rosiger aus.**

NICOLO BASS

Mit über 80 Prozent der anwesenden Stimmen hat die Bevölkerung der Val Müstair Anfang November grünes Licht für das Ferienresort La Sassa in Tscherv und für die Projektierung der Achter-Gondelbahn ins Skigebiet Minschuns gegeben. Die Freude über diese Abstimmung war auch an der Generalversammlung der Sportanlagen AG Val Müstair am Samstagnachmittag noch spürbar. Die Verantwortlichen wollen im Februar das Konzessionsgesuch einreichen und im Jahre 2018 mit dem Bau der Gondelbahn be-

ginnen. Keine Angst vor dem möglichen Referendum gegen die Entscheidung der Gemeindeversammlung hat der Präsident des Verwaltungsrates der Sportanlagen AG, Vito Stupan. «Wir werden unsere Vision auch an einer Urnenabstimmung mit grosser Mehrheit durchbringen», sagt er im romanischen Interview mit der Engadiner Post. Die Referendumsfrist läuft noch bis 28. November.

Mit weniger Euphorie haben die Aktionäre die letztjährige Jahresrechnung genehmigt. Wegen Schneemangels zählte das Skigebiet Minschuns 40 Prozent weniger Frequenzen. In Franken gerechnet ging der Erlös um rund 25 Prozent zurück. «Eine Wintersaison zum Vergessen», sagte Stupan an der Aktionärsversammlung. In diesem Winter will er ein besseres Resultat erwirtschaften. Mehr dazu im romanischen Teil auf **Seite 9**

## Das Bergell im Ausnahmezustand

Wenn die Kastanie den Lebensrhythmus bestimmt

**Heutzutage sind die Bergeller nicht mehr auf die Esskastanie angewiesen, um ihren Hunger zu stillen. Ungeachtet dessen hat sie im Tal Hochkonjunktur.**

MARIE-CLAIRE JUR

Der Grenzort Castasegna trug den Edelkastanienbaum schon in seinem Gemeindewappen. Doch über den Kastanienhain Brentan hinaus spielte

die Kastanie im ganzen unteren Bergell eine wichtige Rolle. Die Früchte aus den Selven waren jahrhundertlang ein wichtiges Grundnahrungsmittel für die Bevölkerung. Seit rund zwei Jahrzehnten ist das Interesse an der Bergeller Kastanienkultur wieder erwacht. Immer mehr Produkte auf Kastanienbasis finden ihre Abnehmer innerhalb wie auch ausserhalb des Südbündner Tals. Nicht von ungefähr wählte eine Mehrheit der Engadiner Post-Leserinnen und -Leser als Wunschreportage den Ver-

arbeitungsprozess von der Ernte bis zum fertigen Produkt. Die Engadiner Post hat vor zwei Wochen einem der Bergeller Kastanienbauern einen Besuch abgestattet. Otto Salis aus Bondo ist der Bergeller Kastanienkultur noch sehr verbunden. Der pensionierte Elektromechaniker verbringt viel Zeit in seinem Kastanienhain ob Piazza bei Soglio. Womit er sich in den letzten Wochen beschäftigte und was ihn noch eine Weile auf Trab hält, hat er auf einem Rundgang gezeigt und erzählt. **Seite 7**



Im vergangenen Winter hatte Minschuns 40 Prozent weniger Frequenzen als im Vorjahr. Foto: Patricia Gross

### Sessellifteröffnung verschoben

**Corvatsch** Eigentlich hätte der neue Sessellift der Curtinella-Piste letzten Samstag eröffnet werden sollen. Doch nicht mal 24 Stunden vor den Feierlichkeiten wurde die Eröffnung abgesagt. Der Vorsitzende der Geschäftsleitung der Corvatsch AG, Markus Moser, erklärt in einem Gespräch mit der EP/PL, warum der neue Lift noch nicht in Betrieb genommen werden konnte. Dazu erläutert er, weshalb der alte Bügellift ersetzt werden musste und welche Investitionen die Corvatsch AG in naher Zukunft noch tätigen wird. (faf) **Seite 3**

### Kreditgesuch für Fexer Bergbaumuseum

**Sils** An der Gemeindeversammlung vom nächsten Freitag wollen die Initianten des Bergbaumuseums «Cheva Plattas da Fex» ein Kreditbegehren über 200 000 Franken stellen, obschon dies nicht traktandiert ist. Das ehemalige Betriebsgebäude des 1965 stillgelegten Steinbruchs der bekannten und begehrten «Fexerplatten» ist dem Verfall ausgesetzt. Um dieses wichtige Zeugnis der Geschichte zu retten und der Nachwelt zu erhalten, wollen die Mitglieder der Stiftung «Cheva Plattas da Fex» und des gleichnamigen Fördervereins versuchen, dort ein Bergbaumuseum zu erstellen. Die Baubewilligungen von Gemeinde und Kanton liegen vor, noch fehlen aber die nötigen finanziellen Mittel. Weil deren Beschaffung bisher schwieriger war als gedacht, geht die Stiftung nun in die Offensive. (jd) **Seite 3**

### Grosse Auftritte für die Las Lodolas

**Jubiläum** Der Männerchor Las Lodolas feierte am Wochenende sein 30-Jahr-Jubiläum mit zwei Konzerten. Einmal mehr zeigte sich, wie stark der von Werner Steidle gegründete und heute noch dirigierte Chor in der Oberengadiner Bevölkerung verankert ist. Sowohl im Hotel Laudinella in St. Moritz als auch im Rondo in Pontresina blieb kein Stuhl frei. Die Lodolas-Fans – jung und alt und von überall her – kamen auf ihre Kosten. Gab es im ersten Konzertteil einige Hits der «jublierenden Lerchen» zu hören, so fanden im zweiten Konzertteil auch modernere Stücke Eingang. Stimmgewaltig demonstrierten die 13 Sänger ihr Können. Unterstützt von vier professionellen Musikern. Der Applaus wollte kein Ende nehmen, und der Chor wurde erst nach etlichen Zugaben entlassen. (rs) **Seite 5**

### Fini la renovaziun illa baselgia

**Susch** La baselgia San Jon a Susch es gnüda fabrichada avant 500 ons e quai in fuorma gotica. Fingia durant il 18avel tschientiner s'haja renovà l'edifici in trais etappas e durant l'ultima renovaziun da l'on 1932 s'haja chattà divers frescos. Da quel temp s'haja scuverrà da la vart dretta dal cor üna da quistas pittüras e quai eir sco cumprouva dal chat. Ün motiv per la restoraziun d'eira l'umidità. Pro la renovaziun d'ingon s'haja puli il spazi vöd tanter il fuond e la terra o tanter las paraids da lain e'l mür da la baselgia. A listess maint s'haja svelà per part ün pa plü ferm ils frescos. Tenor Hermann Thom, actuar da la raspada evangelica da Zernez e respunsabel per Susch, as voula cun quista masüra svagliar l'interess pro'ls perits pels frescos da la baseglia San Jon a Susch. (anr/afi) **Pagina 8**

### Schwacher Start mit personellen Folgen

**Eishockey** In seiner dritten Saison als Trainer des EHC St. Moritz ist Adrian Gantenbein am Samstagabend entlassen worden. Dies nach der 2:4-Heimpleite gegen den EHC Wallisellen. Gemäss einer Medienmitteilung soll der Mannschaft mit der Trainerentlassung ein positiver Input gegeben werden. Die Trainerfunktion übernimmt ab sofort der bisherige Assistent Gian-Marco Trivella, assistiert von Adriano Costa. Die St. Moritzer sind nach der Niederlage am Samstag auf Rang 8 in der Tabelle der 2.-Liga abgerutscht. Punktgleich mit dem neuntplatzierten CdH Engiadina, der am Samstag auswärts beim EV Dielsdorf-Niederhasli nach Verlängerung verlor und sich somit zumindest einen Punkt holen konnte. Am kommenden Samstag kommt es zum Derby. (rs) **Seite 10**



## Amtliche Anzeigen

### Gemeinde Silvaplana

### Bauausschreibung

**Gesuchsteller/in und Grundeigentümer/in:** STWEG Parzelle 54, Hotel Albana, 7513 Silvaplana c/o Andreas Buri, Via Cumünevels 9, 7514 Sils/Segl Maria

**Planung:** Architektur Andreas Buri, Via Cumünevels 9, 7514 Sils/Segl Maria

**Projekt:** Sanierungs- und Gestaltungsarbeiten Hotel Albana (Einbau Dachlukarnen, Fenstervergrößerungen, Anpassungen Windfänge, neue Vorplatzgestaltung sowie Ersatz Parkplätze), Via vers Mulins 5, Parz. Nr. 54 Ausnahme betr. Baugestaltungslinie (Anpassung Windfang Via vers Mulins)

**Zone:** Hotelzone Dorfkern (HZDK)

**Auflage/Einsprachefrist:** 22. November 2016 bis 12. Dezember 2016 (20 Tage)

Die Profile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Silvaplana eingereicht werden.

Silvaplana, 22. November 2016

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt Silvaplana

176.808.311 sz

## Amtliche Anzeigen

### Gemeinde St. Moritz

### Gemeindeversammlung

vom Dienstag, den 13. Dezember 2016, um 20.15 Uhr  
in der Aula des Schulhauses Grevas

#### Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2015
2. Information zum Budgetprozess 2017
3. Finanzplanung der Gemeinde 2017–2021 (zur Kenntnis)
4. Budget 2017 der Gemeinde:
  - 4.1. a) Laufende Rechnung
  - 4.2. b) Investitionsrechnung
5. Antrag betreffend Steuerfuss/Steuerersatz für das Jahr 2017:
  - 5.1. Festlegung des Steuerfusses für die Einkommens- und Vermögenssteuer
  - 5.2. Festlegung des Steuersatzes für die Liegenschaftsteuer
6. Budget 2017 St. Moritz Energie
  - 6.1. Laufende Rechnung
  - 6.2. Investitionsrechnung
7. Mitteilungen und Informationen
8. Umfrage

St. Moritz, 19. November 2016

Gemeindevorstand St. Moritz

176.808.316 sz



## Amtliche Anzeigen

### Gemeinde Samedan

### Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

**Bauherr:** Wohnbaugenossenschaft A l'En, 7503 Samedan

**Bauprojekt:** Umbau mit Aufstockung bestehendes Mehrfamilienhaus, Erweiterung bestehende Einstellhalle

**Strasse:** A l'En 12

**Parzelle Nr.:** 1488, 1598, 1623

**Nutzungszone:** Wohnzone 4

**Auflagefrist:** vom 23. November 2016 bis 12. Dezember 2016

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 18. November 2016

Im Auftrag der Baubehörde  
Das Bauamt

176.808.303 sz

### Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

**Bauherr:** Pfister Immobilien AG, San Bastiaun 55, 7503 Samedan

**Bauprojekt:** Abbruch best. Gebäude, Neubau Lagerhalle/ Parkhalle

**Strasse:** San Bastiaun 65

**Parzelle Nr.:** 1290, 1939

**Nutzungszone:** Gewerbe- und Wohnzone 3

**Auflagefrist:** vom 23. November 2016 bis 12. Dezember 2016

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 18. November 2016

Im Auftrag der Baubehörde  
Das Bauamt

176.808.284 sz

## Publicaziun ufficiale

### Vschinauncha da Samedan

### Publicaziun da fabrica

Sün fundamaint da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain publichedda la seguainta dumanda da fabrica:

**Patrun da fabrica:** Pfister ImmoBiglias SA, San Bastiaun 55, 7503 Samedan

**Proget da fabrica:** Demoliziu edifizii existent, fabricat nov halla da magaziu / halla da parker

**Via:** San Bastiaun 65

**Parcella nr.:** 1290, 1939

**Zona d'utilisaziun:** Zona da misteraunza e d'abiter 3

**Termin d'exposiziun:** dals 23 november 2016 fin als 12 december 2016

Ils plans sun exposts ad invista in chanzlia cumünela. Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 18 november 2016

Per incumbenza da  
l'autorited da fabrica  
L'uffizi da fabrica

176.808.285 sz

## Amtliche Anzeigen

### Gemeinde Madulain

### Beschwerdeaufgabe Ortsplanung

Anwendung von Art. 48 Abs. 4 des kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) findet die Beschwerdeaufgabe für die von der Gemeindeversammlung Madulain am 24. Oktober 2016 beschlossene Teilrevision der Ortsplanung statt.

**Gegenstand:** Teilrevision Werkhof

**Auflageakten:**  
– Zonenplan und Genereller Gestaltungsplan Werkhof 1:1000

**Grundlagen:**  
– Planungs- und Mitwirkungsbericht

**Auflagefrist:** 22. November 2016 bis 21. Dezember 2016 (30 Tage)

**Auflageort/-zeit:** Gemeindekanzlei während den Kanzleistunden

#### Planungsbeschwerden:

Personen, die ein schutzwürdiges eigenes Interesse an einer Anfechtung der Planung haben oder nach Bundesrecht dazu legitimiert sind, können gegen die Ortsplanung innert der Auflagefrist (30 Tage) bei der Regierung schriftlich Planungsbeschwerden erheben.

#### Umweltorganisationen:

Umweltorganisationen üben ihr Beschwerderecht nach Massgabe von Art. 104 Abs. 2 KRG aus, d.h. sie melden ihre Beteiligung am Verfahren innert der Beschwerdefrist beim kantonalen Amt für Raumentwicklung an und reichen danach gegebenenfalls eine Stellungnahme ein.

Madulain, den 22. November 2016

Der Gemeindevorstand

176.808.294 sz

## Publicaziun ufficiale

### Vschinauncha da Samedan

### Publicaziun da fabrica

A basa da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain publichedda cotres la seguainta dumanda da fabrica:

**Patrun da fabrica:** Societed per la fabrica da chesas/ abitaziuns A l'En, 7503 Samedan

**Proget da fabrica:** Müdamaint da fabrica cun uzer la chesa da püssas famiglias existent, ingrandimaint da la halla da parker existent

**Via:** A l'En 12

**Parcella nr.:** 1488, 1598, 1623

**Zona d'utilisaziun:** Zona d'abiter 4

**Termin d'exposiziun:** dals 23 november 2016 fin als 12 december 2016

Ils plans sun exposts ad invista tar la chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer infra il temp d'exposiziun a la seguaint' adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 18 november 2016

Per incumbenza da  
l'autorited da fabrica  
L'uffizi da fabrica

176.808.304 sz

## Die Direktnummer für Inserate

058 680 91 50

Publicitas AG  
Via Surpunt 54  
7500 St. Moritz  
stmoritz@publicitas.ch

## Publicaziun ufficiale

### Cumün da Scuol

### Publicaziun da fabrica

In basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

**Patruns da fabrica:** Gian Reto e Seraina Fedi-Naef  
Tuor 157-A  
7546 Ardez

**Proget da fabrica:** Terrassa nouva sül plan terrain, fatschada süd

**Fracziun:** Ardez

**Lö:** Suot Vi, parcella 30927

**Zona d'utilisaziun:** Zona d'ingrondimaint dal cumün

**Temp da publicaziun:** 22 november fin 12 december 2016

**Exposiziun:** Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

**Mezs legals:** Protestas sun d'inoltrer in scrit d'urant il temp da publicaziun a la supranstanz cumünala.

Scuol, als 22 november 2016

Cumün da Scuol

Uffizi da fabrica

176.808.302 sz

## Engadiner Post

### POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

**Inserate:**  
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50  
stmoritz@publicitas.ch

**Verlag:**  
Gammeter Druck und Verlag AG  
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:  
Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7838 Ex., Grossauflage 17 465 Ex. (WEMF 2016)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch  
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch  
Postcheck-Konto 70-667-2  
Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32  
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), abw.; Marie-Claire Jur (mcj), abw.; Liwia Weible (lw); Alexandra Wohlgensinger (aw), abw.

Praktikant: Fabrizio Forcella

Produzent: Reto Stifel (rs)

Technische Redaktion: Liwia Weible (lw)

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Selina Bisaz (sbi)

Freie Mitarbeiter:  
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr),  
Erna Romeril (ero), Katharina von Sallis (kvs)

Korrespondenten:  
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),  
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),  
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol)  
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict  
Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

## Auch La Punt sagt Ja zum ARA-Kredit

**Gemeindeversammlung** Der Bau einer neuen, zentralen Abwasserreinigungsanlage ist weiter auf Kurs. Am Freitagabend hat auch die Gemeindeversammlung von La Punt Chamuesch ohne Gegenstimmen den geplanten Neubau verabschiedet. Der Anteil von La Punt an der neuen ARA in S-chanf beträgt 3,32 Millionen Franken, gesamthaft kostet die Anlage 76,52 Millionen. Weiter haben die Stimmberechtigten das Budget 2017 einstimmig genehmigt. Dieses schliesst mit einem

kleinen Ertragsüberschuss von knapp 14 000 Franken. Dies nach Vornahme von ordentlichen Abschreibungen in Höhe von 87 000 Franken. Der Einkommens- und Vermögenssteuersatz wird unverändert bei 77,5 Prozent belassen.

Schliesslich haben die Stimmberechtigten eine Anpassung der Statuten des Verbandes Abwasserreinigung Oberengadin (ARO) gutgeheissen und Ja gesagt zu einem Projektkredit von 156 000 Franken für die Quartierplanung Truochs/La Resgia. (rs)

## Aufwandüberschuss im Budget

**Silvaplana** Die Gemeinde Silvaplana rechnet für 2017 mit einem Aufwandüberschuss von 795 450 Franken. Der Steuerfuss soll unverändert bei 67 Prozent der einfachen Kantonssteuer belassen werden, die Liegenschaftsteuer bei 1,25 Promille. So zumindest beantragt es der Gemeindevorstand der Gemeindeversammlung von morgen Mittwochabend um 20.00 Uhr im Schulhaus.

Mit dem Budget sollen auch die Beiträge im Gesetz über die Gäste- und Tourismustaxen festgelegt werden. Im März dieses Jahr war der Souverän nicht auf dieses Geschäft eingetreten, mit der Begründung, dass zuerst das Budget zu erarbeiten sei. Zudem wurde bemängelt, dass die Ansätze in der Höhe von

St. Moritz und Pontresina zu hoch bemessen seien.

Gemäss der Botschaft an die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger schlägt der Gemeindevorstand jetzt eine Taxe vor, die rund 85 Prozent der Ansätze von St. Moritz und Pontresina beträgt. Mit den neuen Taxen sollen sich die Aufwendungen für die Tourismusfinanzierung für die Gemeinde um rund 600 000 Franken reduzieren. Aus den allgemeinen Steuermitteln würden ab dem Jahr 2018 noch 300 000 bis 400 000 Franken eingesetzt, heute sind es knapp eine Million Franken.

Im Weiteren beantragt der Gemeindevorstand die Ausländerquote bei 20 Prozent einer Gesamtüberbauung zu belassen. (rs)

## Leserforum

### «Pontresina braucht Unabhängige»

Die IG Lebenswertes Pontresina schlägt als unabhängigen Gemeindevorstand Peider Bezzola vor. Die IG setzte sich im vergangenen Jahr gemeinsam mit vielen Senioren für einen Verbleib von Pontresina beim Pflegeheim Promulins in Samedan ein. Der Kandidat ist frisch pensionierter Hausarzt in Pontresina und war schon in etlichen Gremien und Kommissionen in Pontresina tätig. Er will sich für eine baldige Erneuerung des Pflegeheimes in Samedan einsetzen. Ihm ist der Erhalt eines naturnahen Tourismus wichtig, dem wichtigsten wirtschaftlichen Kapital von Pontresina. Auch möchte er mehr öffentliche Meinungsbildung in der Pontresiner Politik fördern. Auf lange

Sicht ist er für die Einführung der Urnenwahl in Pontresina, so wie sie etliche grosse und kleine Oberengadiner Gemeinden seit einiger Zeit haben. Vor wenigen Jahren unterlag ein diesbezüglicher Vorschlag der vorbereitenden Kommission nur ganz knapp. Wir unterstützen auch die Kandidatur von Diana Costa, die uns als kritische und oft auch unabhängige Stimme bekannt ist. Wir bitten auch die Senioren, trotz Wind und Wetter am 28. November an die Gemeindeversammlung zu kommen. Wir sind um Mitfahrgelegenheiten besorgt.

Vorstand des Vereins IG Lebenswertes Pontresina, Albert Brülisauer, Paul Nigg, Jürg Rauschenbach, Peider Bezzola

# Initianten fordern 200 000 Franken für Bergbaumuseum

Offiziell gilt aber das Budget 2017 als Haupttraktandum der Silser Gemeindeversammlung vom nächsten Freitag

**Bis 1965 wurde zuhinterst in der Val Fex Gneis abgebaut. Die Geschichte der «Fexerplatten» soll laut den Initianten des Bergbaumuseums der Nachwelt erhalten bleiben. Deshalb wollen sie ein Kreditbegehren am Freitag direkt vor die Gemeindeversammlung bringen.**

JON DUSCHLETTA

Das geplante Bergbaumuseum «Cheva Plattas da Fex» hätte eigentlich diesen Sommer eröffnet werden sollen. Hätte. Die Suche nach den dafür nötigen finanziellen Mitteln erwies sich laut dem Silser Bürger und Mitglied der Stiftung «Cheva Plattas da Fex», Reto Zuan, schwieriger als erwartet. Mittlerweile wurde das erste, rund eineinhalb Millionen Franken teure Projekt eines Museums mit Erlebnis- und Abenteuerweg, Begegnungsstätte und aktiver Werkstätte auf ein absolutes Minimum redimensioniert. Mit rund 200 000 Franken soll gemäss den Initianten eine erste dringliche Sanierung des bestehenden Hauptgebäudes im hinteren Val Fex möglich werden.

1965 wurde der Steinbruch «la ganda» aufgegeben, und seither wurde es an diesem geschichtsträchtigen Ort nahe der Alp da Segl ruhig. Mit dem redimensionierten Projekt soll nun vorrangig die Gebäudesubstanz vor dem endgültigen Verfall bewahrt werden. Weiter soll gemäss Reto Zuan die Grundidee eines Bergbaumuseums am Leben erhalten und schnellstmöglich eine touristische Nutzung daraus generiert werden können. «Auch ohne den einst geplanten Erlebnispark.»

## Kreditbegehren via Versammlung

Laut Reto Zuan liegen für die Sanierung des Hauptgebäudes sowohl die Baube-



Das dem Verfall ausgesetzte Hauptgebäude des ehemaligen Steinbruchs «Cheva Plattas da Fex».

Foto: Reto Zuan

willigung der Gemeinde als auch die BAB-Bewilligung des Kantons für Bauten ausserhalb der Bauzone (BAB) vor. Allerdings sei dem Kreditbegehren der Projektinitianten bisher von der Gemeinde nicht stattgegeben worden. Der Silser Gemeindegemeinderat Marc Römer bestätigte am Montag, bei Ortsabwesenheit des Gemeindepräsidenten Christian Meuli, dass zwischen Meuli und Vertretern der Stiftung «Cheva Plattas da Fex» Besprechungen stattgefunden hätten. Jedoch ohne handfeste Resultate aufgrund verschiedener Vorstellungen über die Ausgestaltung der Kredit- und Nutzungsbedingungen, so Römer.

Die Initianten um Reto Zuan wollen nun ihr Kreditbegehren am Freitag an-

lässlich der ordentlichen Gemeindeversammlung einbringen. «Uns wäre es lieber gewesen, die Gemeinde wäre früher auf unser Anliegen eingegangen», so Zuan auf Anfrage. Bereits im Vorfeld hatte die Bürgergemeinde als Eigentümerin der Landparzelle der Stiftung 20 000 Franken Startkapital gewährt. Die Unterstützung der Bündner Denkmalpflege ist laut Zuan ebenfalls zugesichert, und ein Videofilm über die Aufarbeitung der Geschichte der italienischen «giovellai – scarpellini» im Fexer Steinbruch in Form eines Kurzfilms mit Zeitzeugen der damaligen Arbeit wurde von der Gemeinde Sils finanziert.

Neben der im August 2014 gegründeten Stiftung «Cheva Plattas da Fex» wurde am 22. Juni dieses Jahres auch

der gleichnamige Förderverein gegründet. Diesem gehören neben dem Präsidenten Pietro Supino aus Zürich noch Susi Witschi und Peter Meuli aus Fex-Crasta, Ruedi Maag und Reto Zuan aus Sils Maria an.

## Gesuchte Rarität: «Fexerplatten»

Aus der damaligen «Cheva» wurde der einzigartige und heute unter der Bezeichnung «Fexerplatten» weitherum bekannte und begehrte Fexer Gneis gewonnen. Dieser konnte aufgrund seiner speziellen Beschaffenheit nur im Winter und nur in gefrorenem Zustand in dünne Dachplatten gespalten werden. Diese waren danach über Jahrzehnte auf den Dächern der Region der witterungsbedingten Oxidation aus-

gesetzt, was zu den bekannten Verfärbungen führte. 1965 wurde der Steinbruch in der Val Fex stillgelegt. «Fexerplatten» sind seither zu einem gesuchten und teuren Material – hauptsächlich für Bodenbeläge – geworden.

## Budget 2017

Die Gemeindeversammlung von Sils befasst sich am nächsten Freitagabend laut Traktandenliste hauptsächlich mit dem Voranschlag 2017. Die Gemeinde Sils/Segl rechnet bei gut zwölf Millionen Franken Aufwand mit einem Ertragsdefizit von rund 764 000 Franken. Ferner budgetiert sie für das kommende Jahr Nettoinvestitionen in Höhe von gut 1,7 Millionen Franken.

Weitere Informationen: [www.plattas-da-fex.ch](http://www.plattas-da-fex.ch)

## «Die Attraktivität des Gebietes wird massiv erhöht»

Neuer Sessellift im Corvatsch-Gebiet geht erst am kommenden Wochenende in Betrieb

**Eigentlich sollte am letzten Samstag die Curtinella-Bahn öffnen. Corvatsch-CEO Markus Moser erklärt der EP/PL, warum die Eröffnung verschoben werden musste und weshalb diese Sesselbahn so wichtig für das Gebiet ist.**

FABRIZIO FORCELLA

**Markus Moser, die Eröffnung der Sesselbahn Curtinella wurde kurzfristig verschoben. Warum?**

Markus Moser\*: Wir hatten am Donnerstag die letzten Kontrollen und das Abschlussgespräch mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV). Das BAV hat den Bau sowie die gesamte Elektronik kontrolliert. Dabei haben wir festgestellt, dass einige Anforderungen nicht rechtzeitig erfüllt werden können. Einige Bäume standen zu nahe am Sessellift, was bei den Abmessungen im Sommer noch nicht der Fall war. Dazu fehlte noch die Zertifizierung einiger Bauteile. Diese müssen noch geliefert werden, bevor wir den Lift am kommenden Wochenende in Betrieb nehmen können.

**Dank dem neuen Sessellift können Skifahrer nun viel schneller und bequemer vom Corvatsch nach Furtshellas gelangen.**



Die Bauleitung der Bahn und die Verantwortlichen der Corvatsch-Bahn: Franco Furger, Roli Schmuckli, Markus Moser, Michael Tanno, Ursus Pianta und Hubert Pinggera (von links).

Foto: Fabrizio Forcella

## gen. Wie dringend war die Erneuerung dieser Verbindung?

Der alte BÜGELLIFT war sehr lange und unangenehm für die Gäste. Zudem waren die Pisten um diesen Lift alle schon mit Sesselliften ausgestattet. Die Piste Curtinella ist für uns sehr wichtig. Deswegen haben wir ausser dem Lift auch eine Beschneiungsanlage der Piste entlang gebaut, um diese früher befahren zu können.

**Die Sesselbahn ersetzt den alten BÜGELLIFT. Was passiert mit einem abgebauten BÜGELLIFT?**

Wir werden den Lift im Verlauf des Winters so abbauen, dass wir ihn oder wenigstens Teile davon andernorts wieder aufstellen können.

## Curtinella verbindet den Corvatsch mit Furtshellas. Wird diese Strecke nur als Verbindungspiste gefahren oder setzt man auf sie als attraktive Piste?

Diese neue moderne Bahnanlage zeigt, wie viel wir auf diese Piste setzen. Viele Gäste haben immer wieder bemerkt, dass Curtinella eine der attraktivsten Pisten im Gebiet ist. Für uns ist Curtinella nicht nur eine Verbindungs-

anlage, sondern vor allem eine Beschäftigungsanlage. Sie erhöht die Attraktivität im unteren Bereich des Gebiets massiv.

## Ein Ausbauprogramm von 27 Millionen Franken ist mit dem Bau des Sessellifts Curtinella abgeschlossen. Wie geht es jetzt weiter?

Wir arbeiten an einer Pistenverbindung von Giand' Alva Richtung Hossa Bar, noch sind für dieses Projekt viele bürokratische Hürden zu nehmen. Mit diesem neuen Pistenabschnitt hätten wir eine durchgehende Abfahrt, welche

von der Bergstation Corvatsch bis ins Tal führt. Ausserdem treiben wir das Hotelprojekt bei der Talstation Furtshellas voran. Im Frühling beginnt der Architektenwettbewerb. Auch wollen wir die Beschneiungsanlage weiter optimieren, der Wasserbezug ist hierfür ein entscheidender Punkt.

## Ab nächstem Frühling gehören auch Lagalb und Diavolezza zum Skigebiet Corvatsch. Welche Investitionen sind bei Lagalb nötig?

Wir leiten den Betrieb der Lagalb ab 1. Juni 2017. Deswegen können wir noch nicht sagen, welche Arbeiten dort nötig sind. Wir werden uns zunächst auf die Vermarktung des Bestehenden konzentrieren. Momentan sind wir vor allem mit administrativen Arbeiten beschäftigt. Das Personal muss sicher sein, dass es im nächsten Frühling immer noch einen Arbeitgeber hat.

## Wenn wir schon bei Lagalb sind, spüren die Skigäste bereits in dieser Saison einen Unterschied im Lagalb-Gebiet?

Nein. Die Engadin St. Moritz Mountains AG und die Corvatsch AG haben vereinbart, die Gebiete Lagalb, Diavolezza und Piz Nair in diesem Winter so wie in den letzten Jahren zu betreiben. Der Wechsel erfolgt wie gesagt erst im kommenden Frühling.

\*Markus Moser ist Vorsitzender der Geschäftsleitung der Corvatsch AG.



**TALABFAHRT  
CELERINA  
OFFEN!**

# 26.11.2016: SEASON OPENING.

26.11.2016: Gondelbahn Celerina-Marguns  
26.11.2016: Luftseilbahn St. Moritz Bad-Signal  
03.12.2016: Standseilbahnen St. Moritz Dorf-Chantarella-Corviglia  
[www.mountains.ch](http://www.mountains.ch)

**CORVIGLIA** ENGADIN MOUNTAINS

## Grosser Altgold-Ankauf

Schmuck, Münzen aller Art etc. Silber 925 - 800  
Herren-Armbanduhren Gold & Stahl, alle Marken  
Frau C. M. Wyss, Tel. 077 477 92 45, Barzahlung

**Hotel Sonne, St. Moritz**  
(Seminarraum, Via Sela 11)  
Freitag, 25. November 2016, 10.00 - 16.00 Uhr

**COLANI**  
SPORT  
La Punt Chamues-ch

Sportmode Verkäufer/in

60 - 100 %

Sprachen: Deutsch Englisch Italienisch.

Eintritt: Nach Vereinbarung.

Bewerbungen: Richten Sie bitten an:

[info@colani-sport.ch](mailto:info@colani-sport.ch)

## BERNINA<sup>+</sup>

### Service-Tag

Lassen Sie Ihre Nähmaschine vom Fachmann  
**GRATIS** kontrollieren!

**Für alle Nähmaschinen-Marken**

Jede Maschine (BERNINA, Elna, Husqvarna, Pfaff (etc.)) sollte von Zeit zu Zeit kontrolliert, gereinigt und wieder genau eingestellt werden.

Sollte eine Reparatur notwendig sein, erstellen wir Ihnen einen Kostenvoranschlag. Reparaturen werden nur auf Ihren ausdrücklichen Wunsch ausgeführt.

ideas CA

Freitag, 25. November 2016

9.00 bis 12.00 Uhr / 13.30 bis 17.00 Uhr

Lokalvertretung Bernina:

via da manaröl 683  
scuol  
[ideas-CA.ch](http://ideas-CA.ch)

decoraziuns regals



## 26. / 27. NOVEMBER 2016 UFFICINA WEIHNACHTSMARKT

im alten Spital Samedan

ab 11:00 Uhr  
grosser Weihnachtsmarkt  
mit Adventskränzen,  
Holzspielsachen, hand-  
gewebenen Textilien,  
Weihnachtskarten,  
Schmuck, Kerzen, Back-  
waren und vielem mehr

Restaurant mit  
Mittagsmenüs  
sowie Torten und  
Gebäckbuffet

Gratis Taxi  
ab Bahnhof  
Samedan

Wettbewerb  
und grosse Tombola  
mit attraktiven Preisen.  
Goldvreneli offeriert  
durch CREDITSUISSE  
St. Moritz

Musikprogramm  
Samstag, 15.00 Uhr  
Musikgesellschaft Samedan  
Sonntag, 13.30 Uhr  
Trio Barnöf

Weihnachten steht vor der Tür!  
*Neu in unserem Sortiment:  
originelle, ausgefallene, einzigartige  
Geschenke und Karten.*  
*Lassen Sie sich überraschen!*

Öffnungszeiten Via dal Bagn 61, St. Moritz  
Montag bis Freitag: 8-12.30 / 14-18.30 Uhr  
jetzt wieder samstags: 8-12.30 / 14-17 Uhr

**Pomatti**  
Mehr als Strom.

**FRAUEN FRÜHSTÜCK**  
meh als en Zmorge

**WEISSE WEIHNACHT  
ODER HEISSE WEIHNACHT?**  
MIT GABRIELA ZINDEL

**26. November 2016**  
ab 08:45 - 11:00 Uhr

**Hotel Laudinella, St. Moritz**  
⇒ Kinderhütedienst

Unkostenbeitrag Fr. 20.-- Frühstücksbuffet u. Vortrag

Anmeldung: 081 828 91 52 / 078 737 09 70  
oder per Mail an [zmorge@gmx.ch](mailto:zmorge@gmx.ch)

Frauenteam der Evang. Freikirche FMG Celerina

**4½-Zimmer-Wohnung**  
an Toplage, Via Surpunt 44,  
**in St. Moritz**, 120 m<sup>2</sup> Wohnflä-  
che, neuwertig, die Wohnung ist  
mit Lift zugänglich, Dusche/WC,  
Bad/WC, Balkon, kinderfreund-  
lich, rollstuhlgängig, schöne Aus-  
sicht. Miete Fr. 2390.-, NK 300.-  
Zwei Tiefgaragenparkplätze mög-  
lich zu mieten. Ab 1. Dez.  
Tel. 079 341 54 07

50% WIR möglich  
**Subaru Outback 2.0 Diesel  
Luxury Kombi**, 9.2015, neues  
Modell, 16'500 km, unfallfrei,  
Direktionsauto, Autom., Tem-  
pom., Leder, Navi, Xenon,  
el. Dach, Distronic usw., 8-fach  
bereift, CH-Subaru-Fabrikgarantie  
bis 9.2018  
NP: Fr. 52'500.- **jetzt Fr. 38'500.-**  
Tel. 079 402 78 80

**Auf  
Chiffre-  
Inserate  
kann  
keine  
Auskunft  
erteilt  
werden**

«Engadiner Post | Posta Ladina»  
**Adventskalender**  
Ab 1. Dezember 2016

1 Nähutelier Gabriele Zuoz	2 Ebner & Biel SA	3 Mastelgarte und Nostalgie Skirennen Nostalgie	4 Emil Frey AG Dorsch Garage St. Moritz
5 HOTEL LAUDINELLA	6 RETO GSCHWEND FENSTER UND HOLZBAU St. Moritz	7 WOMA MÖBEL Wohnen mit Stil	8 Ebner & Biel SA
9 WILLY ZUOZ	10 GERONIMI AIRPORTGARAGE	11 La Diagonela Samedan	12 Center da Sport Zerne
13 ENGADINER GOLDSCHMIEDE	14 BACHARIA BERNINA MIX	15 Ebner & Biel SA	16 3. GROSSE SILSER NOSTALGIE SKIRENNEN St. Moritz
17 HOTEL LAUDINELLA	18 FLORIN	19 THE 12 OUT OF THE CITY	20 NIRA ALPINA
21 HOTEL LAUDINELLA	22 HOTEL LAUDINELLA	23 NIRA ALPINA	24 Emil Frey AG Dorsch Garage St. Moritz

Reservieren Sie jetzt Ihr Adventsfenster  
Nr. 21 oder Nr. 22 im  
«Engadiner Post/Posta Ladina»-  
Adventskalender  
Mehr Infos unter Tel. 058 680 91 50

# MUMMIEN

Eine Komödie von Martin Suter

Premiere: **Mittwoch, 30. Nov., 20.00 Uhr**  
**Freitag, 2. Dez. 20.00 Uhr**  
**Samstag, 3. Dez. 20.00 Uhr**  
**Sonntag, 4. Dez., 20.00 Uhr**

Jetzt Tickets reservieren:  
Tel. 081 836 06 02  
(Laudinella Kulturbüro)

Aufführungsort:  
HOTEL  
REINE VICTORIA  
LAUDINELLA

**dramatischer vereinst. moritz**  
[www.theater-stmoritz.ch](http://www.theater-stmoritz.ch)  
[info@theater-stmoritz.ch](mailto:info@theater-stmoritz.ch)

**Gesucht**  
Suche Tisch 6/8 eckig «Naturholz»  
Wird abgeholt. Bitte um Kostengänge.  
Telefon: 076 588 39 07

**1-Zimmer-Wohnung**  
mit Galerie, **Inn Park, Celerina**.  
Fr. 1000.- monatlich ab 1. Dez.  
Tel. 079 610 35 87

**FEX / Sils-Maria**  
Im autofreien Fex-Vaüglia ab  
1. Dezember ganzjährig auch als  
Zweitwohnung zu vermieten.

**2½-Zimmer-Wohnung**  
mit 2 Balkonen. Miete Fr. 1350.-  
exkl. NK (Garagenplatz möglich).  
Tel. 081 838 44 44

**ZUOZ**  
Zu vermieten in Neubau an sonni-  
ger, verkehrsfreier und zentraler  
Lage schöne

**2½-Zimmer-Wohnung**  
mit Gartensitzplatz, eigener  
Waschküche und Garagenpark-  
platz. Bezug ab sofort oder nach  
Vereinbarung.  
Mietzins Fr. 1250.- inklusive NK.  
Interessenten melden sich bitte  
unter 077 400 59 43

# Las Lodolas begeisterten ihr treues Publikum

Beste Unterhaltung mit 13 Sängern und vier Instrumentalisten

**Was mit Musiklehrer Werner Steidle, sechs Kollegen und dem Tenor Giancarlo Frulla begann, ist erwachsen geworden. Die «Lerchen» feierten ihr 30-Jahr-Jubiläum mit zwei Konzerten.**

GERHARD FRANZ

Werner Steidle, der Anfang Dezember den Kulturpreis Oberengadin erhält, «tanzt auf vielen Hochzeiten». Unter anderem dirigiert er seit der Gründung den Männerchor Las Lodolas mit allen Stimmregistern von Tenor über Bariton bis zum Bass. Steidle war nicht nur Gründer des Chors, er singt zugleich auch selbst mit. Seine Zeichengebung ist dezent geblieben, was auf gute Probenarbeit schliessen lässt.

## Bunte Palette von Gefühlen

Im ersten Teil der beiden Jubiläumskonzerte am Samstag im Hotel Laudinella in St. Moritz und am Sonntag im Rondo in Pontresina wurden bekannte Lieder mit ansteckender Singfreude geboten, unter dem Motto: «Life is Life.» Eine bunte Palette von Gefühlen und Erlebnissen von gepflegtem piano bis zu egressivem forte. Das alles in fünf Sprachen, was an die Konzentration der frei singenden Männer hohe Ansprüche stellte. Mehrsprachig ging es weiter mit witzigen Anspielungen: «Gehn Sie mit der Konjunktur» (heutzutage ohne Zinsen auf dem Sparbuch). Ein saftiges Hallelujah (Leonard Cohen) folgte und das romanische «La sera sper il lei». Und auch der fromme Wunsch der Wintersportler, das «Weekend im Sonnenschein.» Begonnen hatte das Konzert mit dem unverwüthlichen «La Montanara». Welch eine Kraft und hohe Musikalität war da zu bewundern.

Seit vielen Jahren sind auch vier hochqualifizierte Instrumentalisten mit dabei: Domenic Janett, Klarinette und Saxophon, Curdin Janett, Klavier und Akkordeon, Roland Christen, E-Bass und Maurizio Trovèam Schlagzeug. Sie traten als Solisten und als hervorragendes Quartett auf. Eliane Barth-Poltera moderierte den Abend mit viel Witz.

Der Chor hat sich weiterentwickelt und im dritten Teil moderne Songs einstudiert von Opus, Herbert Grönemeyer, Johnny Cash und anderen, eine so sinnvolle Erweiterung ihres Repertoires. Da konnte man vernehmen: «Frauen sind anders», oder «Up in the sky, I keep my eyes». Das brachte noch mehr Bewegung und Aktion.

## Vierstimmige Zugabe

Als «dorma bain», eine der Zugaben, vierstimmig ertönte, wurde es muckmäuschenstill im voll besetzten Saal des Hotels Laudinella. Das Publikum

war gerührt ob dieser Reminiszenz an die romanische Sprache und ihrer wundervollen Musik. Auch das Rondo am Sonntag vom Sonntag war übrigens bis auf den letzten Platz besetzt.

Huba Fanti dankte nicht nur allen Mitwirkenden, sondern auch dem Publikum für seine langjährige Treue und den Sponsoren, ohne die die Konzerte in St. Moritz und Pontresina mit freiem Eintritt nicht möglich gewesen wären. Zwei tolle Konzerte, das Engadin darf auf Werner Steidle und seine Mitstreiter im Dienste der Musik stolz sein.



Ein Hörgenuss: Die Las Lodolas traten am vergangenen Wochenende in St. Moritz und Pontresina auf. Die vielen Las Lodolas-Fans kamen voll und ganz auf ihre Kosten. Fotos: Reto Stifel



Ein hochkarätiges Quartett begleitete den Männerchor.

## Der Gourmetpapst feiert

Hartly Mathis zum 90. Geburtstag

**Heute Dienstag wird Hartly Mathis 90-jährig. Grund genug, einen Blick auf sein bewegtes und spannendes Leben zu werfen.**

In den 20er-Jahren des letzten Jahrhunderts wanderten Vater Julius Mathis mit Ehegattin und Sohn Giorgio nach Amerika aus. Am 22. November 1926 erblickte Hartly Mathis in Chicago das Licht der Welt. Getauft wurde der Kleine von einem ausgewanderten Pfarrer namens Hartley, der früher im Engadin tätig war. Aus Dankbarkeit taufte die Eltern den Knaben auf den Namen Hartly. Da die Erwartungen, welche die Familie zur Auswanderung bewegen hatten, sich nicht erfüllten und sie stark von Heimweh geplagt waren, kehrte die Familie acht Jahre später an ihren Wohnort nach Celerina zurück.

Hartly, damals achtjährig, beherrschte ausschliesslich die englische Sprache und musste gezwungenermassen kurz vor Schulbeginn romanisch und Deutsch lernen. Dies bereitete ihm, wie

man heute weiss, keine besonderen Schwierigkeiten und mit Bravour schloss der lernfreudige Schüler die



Hartly Mathis feiert seinen 90. Geburtstag. Foto: fotoswiss.com/cattaneo

Volksschule ab. Die romanische Sprache lag und liegt dem Jubilaren immer noch sehr am Herzen, und er pflegt sie, wo immer er nur kann.

Im Anschluss absolvierte er die Lehre als Koch in Chur und später machte er Karriere in verschiedenen Grosshotels. Im Jahre 1950 lernte er seine spätere Ehefrau Friedy an der Hotelfachschule in Luzern kennen, wo er Fachlehrer und sie Schülerin war. Im Jahre 1955 heirateten die Beiden. Aus der Ehe gingen die beiden Kinder hervor, Reto und Corina.

Im Waldhaus Sils und später im Suvretta Hotel St. Moritz wirkte er als bestqualifizierter Küchenchef und machte sich damit einen bekannten Namen. Später übernahm er mit seiner fähigen und charmanten Ehefrau Friedy den Restaurationsbetrieb Corviglia, und dank ihrer kompetenten Mithilfe entwickelten die beiden einen florierenden Gastronomiebetrieb von Weltruf. Aus aller Welt fanden sich Gäste ein und liessen sich von Hartly's Kochkunst begeistern. Wie viele mächtige und gekrönte Häupter dieser Welt er wohl bekocht haben mag, in all diesen langen Jahren? Beruflich wirkte er auch

während Jahren als Fachexperte und bildete während dieser Zeit viele Lehrlinge im Bereich Gastronomie aus. Dank guter und solider Ausbildung machten manche seiner Lehrlinge später Karriere. Hartly war auch Initiant des Gourmetfestivals in St. Moritz, welches sich eines grossen Bekanntheitswertes erfreut.

Auch in der Politik blieb Hartly nicht untätig. So wählte ihn das St. Moritzer Stimmvolk in die Gemeindebehörde, wo er während Jahren als Gemeinderat und Vorstand wirkte. Bodenständigkeit, Bescheidenheit und Zuverlässigkeit prägten stets das Dasein unseres Jubilaren. Gerade auf diesen Tugenden beruhte sein grosser Erfolg.

Als naturverbundener Mensch ist es auch nicht verwunderlich, dass Hartly zum leidenschaftlichen Jäger und Fischer wurde. Viele unvergessliche Erlebnisse hat der Schreibende bei gemeinsamen Weidwerken mit Hartly erlebt. Weidgerechtigkeit wurde bei ihm stets gross geschrieben. Aus der Zeit als bekannter Küchenchef entsprang auch die lebenslange tiefe Freundschaft zu seinem Berufskollegen und Jägerfreund Plinio Testa.

Gar manche frohe Stunden haben die zwei «Chefs» zusammen in ihrem geliebten Rosegtal verbracht. Nebst anderen Chargen amtierte der Jubilar auch als Präsident des hiesigen Jagdvereins. Dank seiner hervorragenden Leistungen wurde er zum Ehrenpräsident des Jagdvereins St. Moritz ernannt.

Die meiste Zeit seines Lebens bis heute erlebte und erlebt Hartly in unserer einmalig schönen Heimat, dem Engadin. Dank seiner Bescheidenheit und Verbundenheit mit der Scholle ist bis heute sein Dasein von grossen Erfolgen geprägt.

Lieber Hartly, herzlichen Dank für alles, was Du auch für die Öffentlichkeit geleistet hast, und vielen Dank für die langjährige Freundschaft, die uns verbindet. Auch in Zukunft sei Dir und Deiner geschätzten Familie Gottes Segen, Gesundheit, Erfolg und viel Freude am Dasein beschieden. Dass dem so sei, wünsche ich Dir auch namens vieler Freunde und Bekannten von ganzem Herzen. Mit Genugtuung und berechtigtem Stolz darfst Du auf Dein Lebenswerk Rückschau halten. «Bleib so wie Du bist».  
Renato Testa

# ENGADINER GEWERBESeite

Handel und Gewerbe aus der Region stellen sich vor

WIR SIND  
IHRE PROFIS

Emotion hat viele Facetten



**Butia d'or**

Atelier für kreativen Schmuck

Uhren, Piercing,  
Reparaturen, Gravuren

Samedan | Plazzet 9

081 852 52 50 | www.butia.ch

the red legends



In St. Moritz,  
Celerina & Samedan  
Via Stredas 14 - 7500 St. Moritz  
+41 (0) 81 830 01 01  
www.skischool.ch

SCHREINEREI  
INNENAUSBAU  
KÜCHEN  
APPARATEAUSTAUSCH  
HOLZ100

**Noldi  
Claluna**  
MASSARBEIT IN HOLZ

**Silser  
Küchen**

Claluna Noldi AG  
CH - 7514 Sils/Segl Maria  
Telefon: +41 (0)81 826 58 40  
Fax: +41 (0)81 826 50 68  
www.schreinerei-claluna.ch



www.sogito-produkte.ch

**SOGLIO**  
Gepflegt mit der Kraft der Berge

**PIZ3**  
DIE UMZUGSPROFIS

Privat- und Geschäftsumzüge,  
Möbeltransport, Möbellager, Packmaterial,  
Hausräumung und Entsorgung

PIZ3 GmbH 7503 Samedan  
Tel. 081 828 89 41  
Fax 081 828 89 42  
Mail kontakt@piz3.ch  
Web www.piz3.ch



WIR NEHMEN  
QUALITÄT PERSÖNLICH.

**COFOX** Office  
Bürotechnik für schlaue Füchse  
www.cofox.ch

**BIO  
ORGANIC**  
FAHRNI

VIA DAL BAGN 15  
VIS-A-VIS COOP  
7500 ST. MORITZ  
TEL./FAX 081 833 03 00

Wir führen  
über 1000 Artikel.

Vegan, Bio-Organik,  
Dr. Hauschka, Annemarie Börlind,  
Gerda Spillmann usw.  
Was ihr Herz begehrt!

ÖFFNUNGSZEITEN:  
9.00-12.15/14.00-18.30 UHR  
SAMSTAG 9.00-12.15/14.00-17.00 UHR

Emil Frey AG, Dosch Garage St. Moritz

«Alles rund ums Auto von Ihrem Fachmann!»

Die Dosch Garage St. Moritz ist seit über 40 Jahren ein fester Bestandteil des Garagengewerbes im Engadin. Als Filiale des Hauptbetriebs in Chur sind wir die Spezialisten für «alles rund ums Auto». Seit Sommer 2012 gehört unser Betrieb zum Schweizer Familienunternehmen Emil Frey. Geschäftsführer im Hauptbetrieb in Chur ist wie seit Langem Adrian Dosch. Der Betrieb in St. Moritz wird seit 2011 von Thilo Sauer geführt. Hier im Engadin arbeiten insgesamt 16 Mitarbeitende, davon drei Lehrlinge die alle den Beruf des Automobilmechatronikers bzw. des Automobilfachmanns erlernen. Als ausgewiesener Fachmann für die Marken Subaru, Land Rover, Range Rover, Kia und Opel sind wir eine der grössten Garagen im Engadin und bieten ein ganzheitliches Programm für Ihr Auto an. Eine fachmännische Werkstatt mit moderner Einrichtung sowie gut geschultes und hoch motiviertes Personal bilden die Basis für unser solides Handwerk. Ausserdem sind wir mit einer eigenen Spenglerei jederzeit parat für Unfallreparaturen (inkl. Versicherungsabwicklung), Ersatz von Scheiben oder auch kleinere Schönheitsreparaturen. Unser Team betreut zudem regelmässig den TCS-Pannendienst in der Region Oberengadin und hilft Einheimischen wie Touristen, wenn eine Panne am Fahrzeug vorliegt.

In unserem Showroom an der Via Maistra 46 sind die Modelle der Marken Subaru, Land Rover zu finden. Modelle anderer Hausmarken wie Kia, Opel, Jaguar, Jeep, Suzuki, Mitsubishi oder auch Nutzfahrzeuge von Isuzu und Piaggio haben wir kurzfristig vom Hauptbetrieb in Chur zur Verfügung und stehen alle zum Verkauf. Ein attraktives und ständig wechselndes Occasionsangebot von permanent ca. 30 Occasionen vor Ort und weiteren 100 Fahrzeugen in den Dosch-Betrieben, mit Focus auf 4x4-Produkte, macht unsere Fahrzeugpräsentation zu einer stets interessanten Autoausstellung. Suchen Sie eine spezielle Occasion – rufen Sie uns an, wir helfen Ihnen diese zu finden! Reservieren Sie sich gleich einen Termin für eine Probefahrt und unsere Mitarbeiter bieten Ihnen jederzeit gerne auch ein günstiges Leasing- oder Finanzierungsangebot an.

Nach einer umfangreichen Sanierung unserer Tankstelle vor zwei Jahren ist unsere Tankstelle wieder auf dem aktuellen Stand und unsere Kunden schätzen die allzeit günstigen Treibstoffpreise gleichermaßen wie unser praktisches Angebot unserer hauseigenen Tankkarten für Gewerbetreibende. Das Dosch-Team freut uns auf Ihren Besuch!



**Emil Frey AG, Dosch Garage St. Moritz**

Via Maistra 46, 7500 St. Moritz, 081 833 33 33, www.doschgaragen.ch



Emil Frey AG, Dosch Garage St. Moritz – Ihr Ansprechpartner rund ums Automobil im Engadin. Ein kompetentes Team mit viel Know-How leistet fachmännische Arbeit, verkauft Qualitätsprodukte zu fairen Preisen und heisst alle Kunden herzlich willkommen!



**Emil Frey AG  
Dosch Garage St. Moritz**

Via Maistra 46, 7500 St. Moritz  
T 081 833 33 33, F 081 837 34 75  
www.doschgaragen.ch



**SCELLEN-URSLI  
SHABBY CHIC**  
ORIGINAL ORIGINAL  
**DER GESCHENK  
LADEN**

**ORIGINAL METALL AG**  
VIA MAISTRA 46 SILVAPLANA  
OFFEN MO-FR 9-11 / 15-18 SA 9-12  
ODER NACH VEREINBARUNG  
079 629 96 64 079 221 54 77

**B Bezzola AG**

EK ENGADINER-KÜCHENCENTER



Küchen Fenster Innenausbau Planung

Bezzola AG  
Engadiner-Küchencenter  
Zernez / Pontresina  
081 856 11 15 www.bezzola.ch

**FLORIN**



Arvenmöbel  
Innenausbau

Cho d' Punt Ladenlokal Ausstellung  
7503 Samedan Plazzet 16  
Tel: 081 852 55 10 7503 Samedan  
Fax: 081 852 17 10 Tel: 081 852 11 67  
www.schreinerei-florin.ch  
E-Mail: schreinerei@florins.ch

**OPTIC  
JDK**

S T M O R I T Z

**JEAN DANIEL KAMMERMANN**

DIPL. AUGENOPTIKER

VIA MAISTRA 14  
7500 ST. MORITZ  
TEL. 081 833 17 47  
FAX. 081 833 17 48

**Elektro RES AG**  
7513 Silvaplana  
081 822 17 17



info@elektro-res.ch  
www.elektro-res.ch

**Reich ... an Erfahrung**

**Ebnetter & Biel SA**

SPEZIALGESCHÄFT FÜR HEIMTEXTILIEN  
HANDEMBROIDERIES

Plazza dal Mulin 6, 7500 St. Moritz  
Tel. +41 81 833 40 27, Fax +41 81 833 10 69  
E-Mail: ebnetter.biel@deep.ch, www.ebnetter-biel.ch

Tischdecken und Tischsets  
Deckchen, Cocktailservietten  
Bett- und Frottierväsche  
Kinderkleider von 0 – 8 Jahre

# Lectüra scenica sensaziunala

La Müdada da Cla Biert in trais linguas

**Il roman da Cla Biert «La Müdada» cuntegna diversas scenas vivas chi s'affan fich bain pel palc. A Samedan han demonstrà trais actuors da professiun quant complexa ed actuala cha quist'ouva es amo adüna.**

La sala dal spazi da cultura «Riss» a Samedan es statta bain occupada per la premiera speciala. Georg Scharegg, Lorenzo Polin e Flurina Badel han procurà per üna lectüra chi ha inchantà il public. La gronda sfida da muosar il cuntgnü dal roman renomnà da Cla Biert da maniera scurzida, es gratiada plainamaing. Tuots trais actuors han müdà cuntinuadamaing rolla e lingua, Lorenzo Polin ha surtut per gronda part la rolla dal protagonist dal roman, Tumasch Tach. Plüssas scenas sun gnüdas iniziadas, intretschadas o cumplettadas cun extrats da musica da different stil, da la chanzun populara rumantscha sur il schlager tudais-ch fin al rock. Stupend da pudair dudir registraziuns da chanzuns cun Cla ed Angelica Biert. Il spectatur/auditur da lingua estra ha gnü la pussibilità da leger il riassunt dal chapitel correspondent in tudais-ch da maniera ch'el pudaiva seguir bain la conversaziun, chi'd es qua o là magari complexa e chi ha tempo. Chi chi sa rumantsch ha avantags pro quista sort da lectüra e quai es bun uschea. Remarchabel es il fat cha'ls actuors praticheschan la vaira plurilinguità, nempe quella chi renunzcha a la traducziun, suvent stan-tusa.

**Diversas linguas e plüs stadis d'anim**  
Il redschissur Georg Scharegg ha tscher-nü per quista sort da collascha ils chapi-



Scena da chatscha in Val S-charl cun Flurina Badel e Lorenzo Polin.

fotografia: Jèrèmie Sarbach

tels principals dal roman. I til es gratià bain da far la punt dad ün chapitel a tschel. Qua seguan ün pèr exaimpels e chavazzins per far cuaida da verer üna da las prosmas rapreschantaziuns chi varan lö in avrigl in Engiadina Bassa. Cumanzà haja culla dispitta tanter genituors e figl pervi dal tema etern dals Engiadinais, nempe da l'emigraziun e da l'increschantüm. Partir o restar, star davent o tuornar? Cun leger las chartas

da Buolf Tach, chattadas sün palantschin, vain trattà il tema da maniera fich palpabla e concreta. La situaziun da la plurilinguità es gnüda demonstrada da maniera impreschiunanta i'l chapitel da l'inscunter da Tumasch cun la marusa ventura Karin e sia tanta. Qua inscuntra il rumantsch al spagnöl, frances, tudais-ch da scrittüra e perfin al dialect svizzer. Ils trais actuors han dominà las passadas cun bravüra e'ls

differents tempos han diverti ils spectatuors.

## Mumaints serius e grondas risadas

La dispitta tanter ils duos paurs pervi dal term dal prà, l'arriv da Tumasch a l'hotel ed il bal da gala han pisserà per diversas risadas. Serius lura il tema dal funeral dal bap intant cha la scena culs chatschaders in Val S-charl es statta ün'acziun da teater popular i'l meglder

sen dal pled. Il svilup da l'amicizcha da las duos persunas principals dal roman, Tumasch e Karin, s'haja pudü perseguitar a man da dialogs e chartas. La fin da la lectüra scenica culla gita illa Silvretta es simbolica: il pullover gelg da Karin attira nempe a Tumasch almain uschè ferm sco quai cha'ls pluogls nairs fan cul sulai per chi possan surviver aint il glatsch. Ils duos inamurats sun beats, i paran da s'avair chattats. (map)

## Svagliar l'interess per la derivanza dals frescos

Renovaziun da la baselgia San Jon a Susch

**La baselgia San Jon a Susch vain renovada in duos etappas. Dürant la prim'etappa d'ingon s'haja scuvri culla renovaziun da l'intern eir ulteriurs frescos.**

D'incuort ha pudü gnir terminada la prim'etappa da renovaziun da la baselgia San Jon a Susch. Pro la renovaziun da l'on 1932 s'haja scuvri üna gronda part dals frescos illa baselgia refuormada e darcheu tils suogliats. Dürant las lavuors d'ingon han miss liber ils reno-

vatuors singuls frescos, ma na tuot quels chi sun avantman.

Las lavuors da renovaziun illa baselgia San Jon a Susch han dürà bundant trais mais. «Ün motiv per quista restoraziun d'eira l'ümidità i'ls chantuns dal stabilimaint. Ils perits da l'Uffizi chantunal da la protecziun da monumaints vaivan constatà cha alch nun es bun in baselgia», declera Hermann Thom, actuar da la raspada evangelica da Zernez e respunsabel per la fracziun da Susch.

### Spazi vöd tanter fuond e terra

Tenor Hermann Thom exista tanter il fuond da lain da la baselgia e la terra ün spazi vöd. «I s'ha dubità cha da quel lö davent vegna sü l'ümidità. Las tramas chi pozzaivan il fuond d'eiran marschas e la statica dal fuond da la baselgia d'eira in ün nosch stadi.» Thom manzuna cha intant s'haja puli oura il fuond ed eir ils spazis vöds tanter las parais sun gnüts renovats. «Pro la renovaziun vain nus laschè davent ils bancs da la vart e tuot es gnü restaurà. Illa baselgia s'vessa nu s'haja müdà bler, id es simplamaing tuot ün pa plü nouv», disch Thom. Ün'ulteriur giavüsch dals respunsabels d'eira, tenor el, da fabricar il tet da la baselgia cun plattas per evitar cha la naiv crouda giò dal tet. «La statica dal stabilimaint nu permetta quai però ed il tet es a seis temp gnü fabrichà uschè stip per cha la naiv possa sglischir giò.»

### Scuvri frescos d'ingon

La baselgia San Jon es gnüda fabrichada in sia fuorma gotica avant 500 ons. Quella vouta ed avant la refuorma serviva ella sco baselgia catolica pel cu-



Insembl culla Tuor Planta (a schnestra) fuorma la baselgia San Jon da Susch üna tscherta unità.

fotografia: Hermann Thom

mün da Susch. In seis lö d'eira statta plü bod üna baselgia plü veglia e plü pitschna. Plü vegl e tachà vi da la baselgia es il clucher i'l stil roman cun mürs da crappa, sainza raboccadüra ed ün tet a piz regular. La baselgia es situada sper la Tuor Planta. Cun quella fuorma ella üna tscherta unità chi'd es suottamissa a la protecziun da monumaints dal Chantun Grischun. L'intern da la ba-

selgia ha ün vout a staila sur la barcha e sur il cour. «Dürant il 18avel tschientner es gnüda renovada la baselgia in trais etappas. Da quel temp sun gnüdas fattas ün'empora, l'empora cun l'orgel da baselgia, la chanzla e fabrichà ils bancs. Tuot quai es gnü fat cun lain e per gronda part suoglian quistas installaziuns ils frescos», declera Hermann Thom. Pro l'ultima renovaziun

da l'on 1932 s'haja chattà suot las parais albas frescos. Ils respunsabels han lura deliberà ün da quels da la culur alba, e quai sco cumpruova dal chat. «Pro quella renovaziun s'haja fabrichà ulteriuras fanestras per avair daplü clerità illa baselgia e donnagià divers frescos», disch Thom.

### «La renovaziun es reuschida bain»

Hoz es la baselgia San Jon üna baselgia refuormada e serva a la raspada da la corporaziun evangelica da Susch sco baselgia principala. La raspada s'vessa es daspö l'on 1883 üna part da la cumünanza da pastoraziun cun Zernez. «La renovaziun d'ingon es reuschida bain. Cun far la restoraziun s'haja svaglià l'interess dals perits per perscrutar las pitturas chi s'ha scuvernä ün pa plü ferm co pro l'ultima renovaziun», declera Thom. Tenor el nu faja pel mumaint sen da svelar ulteriurs frescos. «Important es chi's po svagliar l'interess per la derivanza da quai chi'd es uossa visibel. Forsa as poja far congruals cun oters frescos e chattar l'artist da quistas pitturas», es seis avis. Cuntschaint es chi dà sgüra amo plü frescos. «Per tils scuvrir e mantgnair ans mancan las finanzas. Insembl cun l'Uffizi chantunal per la chüra da monumaints speraina cha üna o l'otra scoul'ota s'interessa per perscrutar quists frescos», spera'l.

La seguonda etappa da renovaziun da la baselgia San Jon da Susch es previsa per prossem on. «La restoraziun da la part dadoura vain fatta in coordinaziun cul plazza da fabrica vaschin da la Bieraria da Susch», conclüda Hermann Thom. (anr/afi)



## Il pitschen di

Ün istorgia per pitschen e grand da Wolfram Eicke  
quinteda, interpretada e giuvedada

**Anna Mathis**  
e  
**Christian Hänny**

in marculdi, ils 23 november  
a las 17.00  
i'l Chesin Manella a Schlarigna  
cordielmaing invida  
l'Union dals Grischs

# Ün inviern per invlidar

Radunanza generala da la Implants da sport SA Val Müstair

**Causa la pacca naiv da l'on passà ha dombrà il territori da skis Minschuns raduond 40 pertschient damain frequenzas. Plü grond plaschair fa als acziunaris da la Implant da sport SA Val Müstair il sguard i'l avegnir.**

NICOLO BASS

«La stagiun passada es statta üna stagiun per invlidar», ha dit il president dal cussagl administrativ in occasiun da la radunanza generala da la Implants da sport SA Val Müstair. Causa mancanza da naiv ha dombrà la regiun da skis Minschuns bundant 40 pertschient damain frequenzas co la stagiun d'inviern 2014/15. La società anonima ha fat l'inviern passà raduond 25 pertschient damain schmersch co l'on avant. Raduond 120000 francs mancan pro la gestiun dals indrizs da skis in confrunt cun l'on avant e pro'l schmersch dal restorant mancan raduond 25000 francs. Tenor il manader da gestiun, Daniel Pitsch, manca l'on passà raduond ün mais da la gestiun ordinaria causa mancanza da naiv. Al principi da schner es il territori da skis Minschuns stat dafatta serrà per duos eivnas. «Il favrer ed il marz sun lura stats fich buns», ha dit Daniel Pitsch. Ils acziunaris preschaints a la radunanza generala dals Implants da sport SA Val Müstair han acceptà il rendaint cun üna perdita totala da 16800 francs ed han dat dis-charg al cussagl administrativ.

## Grond plaschair da la decisiun

Daplü plaschair co las cifras da gestiun ha fat als acziunaris il sguard inavo sülla festa da giubileum da 40 ons l'inviern passà. Ed eir il sguard in l'avegnir pisseira per euforia. Cun grond plaschair han ils acziunaris tut cogniziun da las deci-

siuns da la radunanza cumünala dals 2 november chi pussibilteschian da proseguir culla visiun d'üna telecabina per ot persunas da Tschier fin illa regiun da skis Minschuns. Al listess mumaint vain realisà a Tschier il ressort da vacanze La Sassa per 25 fin 30 milliuns francs da l'investur Domenig Immobiliarias da Cuaira. Quists duos progets sun dependents ün da tschel. La telecabina cul proget d'innavaziun nu vain fabrichà sainza il ressort La Sassa e viceversa. Ils responsabels vöglan uossa elavurar e ramassar la documainta necessaria per inoltrar in favrer la dumonda da concessiun.

## Planisaziun dal territori

Sco cha Aldo Pitsch, commember da la suprastanza cumünala da Val Müstair, ha orientà illa radunanza generala da la Implants da sport SA Val Müstair, sto eir amo gnir fatta üna planisaziun dal territori ed ün plan da quartier. Tenor Pitsch dess avair lö da prümavaira l'exposiziun publica e d'utuon la votumaziun correspundenta. Ils responsabels vöglan cumanzar dal 2018 culla fabrica independentamaing d'ün eventual referendum cunter las decisiuns da la radunanza cumünala dals 2 november.

Ils acziunaris preschaints a la radunanza generala han implü confermà ils

commembers dal cussagl administrativ. Quai sun Vito Stupan (president), Silvio Gruber (vice-president), Hans Rupp (secretari), Marcus Cola, Jon Domenig, Lorenz Fallet, Mario Gross-Bass ed Aldo Rodigari. Sco nouv commember dal cussagl administrativ es gnü elet Marcus Frey da Malans. El es cusgliader d'hotels ed ha ragischs in Val Müstair. A la fin da la radunanza generala ha onurà il president Vito Stupan al manader da gestiun da la Implants da sport SA Val Müstair, Daniel Pitschen, per seis ingaschamaint d'ün 20 ons a favur dal territori da skis Minschuns in Val Müstair.



Daniel Pitsch, manader da gestiun da la Implants da sport SA Val Müstair (an schneistra) es gnü onurà dal president dal cussagl administrativ Vito Stupan per seis ingaschamaint d'ün 20 ons. fotografia: Nicolo Bass

## Dumandà davo

### «Nus fain pass per pass per rivar al böt»

Posta Ladina: Vito Stupan\*, cun tuot l'euforia per progets futurs as invlida bod la pac buna stagiun da l'inviern passà cun 40 pertschient damain frequenzas. Quantas da quistas stagiuns cumporta la Implants da sport SA Val Müstair?

Vito Stupan: Nus vain gnü fich buns ons e vain pudü metter d'vart eir munaida liquida. Ma bleras stagiuns noschas nu stessan plü capitar. Quist'inviern faina quint cun blera naiv e lura pudaina darcheu fabricar sü il chapital.

**La visiun cun üna telecabina per Minschuns es omnipreschainta. La radunanza cumünala ha dat cun passa 80 pertschient da las vuschs glüm verda a quist proget ed al ressort La Sassa. Ils adversaris vöglan inoltrar ün referendum. Co vezza' l las schanzas da quist referendum?**

Eu fetsch quint cha quist referendum gnarà inoltrà fin als 28 november. Quai es ün dret democratic. Eu nu n'ha ingüna temma da quist referendum. Nus guadagnaran eir a l'urna cun 75 pertschient da las vuschs.

**Però il referendum retardarà la progetaziun?**

Quai es uschè. Scha'ls adversaris vöglan far quai schi laschainta far eir sch'ün referendum para bod ridicul. Nus faran pass per pass ed ans pigliain il temp chi fa dabsögn.

**La società Implants da sport SA Val Müstair sto rablar insembel bundant ün milliun francs per la realisaziun da la telecabina e dal proget d'innavaziun. Co staja cul augmoint dal chapital d'acziun?**

Nus eschan da buna spranza. Differents interessents han impromiss il sustegn finanziar.

**Independentamaing da la nouva telecabina ha la regiun da skis Minschuns ün tschert bsögn da renovaziun. Cura vuol il cussagl administrativ tour per mans quist pass?**

Il prüm fabrichainta la fundamainta e lura il tèt. Perquai vaina decis da vulair fabricar il prüm la telecabina e lura seguarà il rest. Tuot insembel nu pudaina realisar. La situaziun actuala a Minschuns nun es uschè mala sco chi vain fat vaira. A temp ütil pigliarà per mans la renovaziun dals implants actuals.

**Culla realisaziun da la telecabina nu saran las investziuns lura amo a fin?**

Quai tuorna. Il plan directiv prevezza üna s-chabellera fin süll Piz Minschuns chi cuostess raduond 4,5 milliuns francs. Intant ans concentraina sülla telecabina insembel cul investur dal ressort La Sassa. Cur cha quai es fat vezzarà lura co ir inavant.

Intervista: Nicolo Bass

\*Vito Stupan es president dal cussagl administrativ da la Implants da sport SA Val Müstair.

## Üna directura per la destinaziun turistica

Martina Stadler succeda ad Urs Wohler pro la TESSVM

**D'incuort ha elet il cussagl administrativ da la TESSVM a Martina Stadler sco nouva directura. Pel mumaint maina ella la gestiun dad Uri Turissem SA. Ella surpiglia a partir dals prüms mai 2017 la gestiun da la destinaziun turistica.**

Il cussagl administrativ da la Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM) ha elet a Martina Stadler (29) sco nouva directura. Ella succeda ad Urs Wohler chi ha demischionà seis post per la fin da quist on. Stadler surpiglia la direcziun da la destinaziun turistica pels prüms da mai da prosem on. Ella es lura responsabla per realisar e svilupper la strategia da la destinaziun e da manar il sector operativ e finanziar da tala. Pel mumaint maina Stadler la Uri Turissem SA.

## Da la gastronomia al turissem

La ventura directura da la TESSVM ha fingià experienza da manar üna destinaziun regiunala e dispuona d'ün grond savair i'l sector dal turissem. «Fingià ill'età da 14 ons d'eira per mai cler in che direcziun cha meis giavüsch da manster dess ir», disch Martina Stadler. Ella ha passantà si'infanzia a Bad Ischl i'l Salzkammergut. Ella es burgaisa da la Svizra e da l'Austria. «Eu n'ha frequentà il gimnasi cul rom central turis-

sem.» Avant desch ons, dimena güsta davo la matura, s'ha ella decisa d'ir in Svizra e da lavurar illa gastronomia. Sias prümas experenzias ha ramassà la giuvna commercianta da turissem sco practicanta pro la destinaziun Engelberg-Titlis. «Là n'haja lavurà i'l sector da marketing e d'events. Eu n'ha lura decis d'absolver il stüdi da turissem a la HTW a Cuaira», manzun'la. La gronda part da seis stüdi ha'la fat in inglais. «Per mai d'eira important da far ün stüdi ingio chi vegnan sportas per ils roms principals eir linguas estras.» Davo trais ons a Cuaira e cul «Bachelor of Science in Tourism» in man ha surtut Martina Stadler üna piazza da lavur i'l chantun Uri. «Il prüm d'eira eu pro Uri Turissem SA manadra dal marketing e d'aspö l'on 2014 suna qua la manadra da gestiun», quint'la.

## «M'allegri per quista nouva sfida»

L'Engiadina Bassa cugnuscha ella da differents soggiorns illa regiun. «Dürant il stüdi a Cuaira abitaiv'eu insembel cun üna collega da Ramosch. Quella ha adüna darcheu quintà da quista regiun», uschè Martina Stadler. Ad ella interessa la regiun ed ella es da l'avis chi saja avantman qua bler potenzial. «L'Engiadina Bassa es fich simpatica, autentica ed ha eir ün aspet emozional.» Tenor ella es la destinaziun da vacanze cullas trais regiuns da l'Engiadina Bassa, Val Müstair e Samignun alch particular. «La sporta in quista regiun es fich vasta, saja quai cul sport d'in-



Martina Stadler es la ventura directura da la TESSVM. fotografia: TESSVM

viern o da stà, cul bainesser e cul sector da sandà. Eu pens cha insembel culla cultura e la lingua possan tuot quists factuors esser grondas schanzas per la destinaziun da vacanze», es seis avis, «per mai esa important da restar curaschusa e da nun avair tema d'esser innovativa.» Plünavant ha'la declarà chi possa esser d'avantag schi nu's cugnuscha amo tant bain la destinaziun. «Sgüra cha d'ün temp vezzaraja la regiun eir our da la vista d'ün giast. Tuot es quel mumaint amo nouv per mai ed eu n'ha la pussibilità d'imprender a cugnuscher la regiun activamaing. In mincha cas m'allegri eu per quista nouva sfida e da pudair imprender tanter oter eir rumantsch.»

## «Progets innovativs per l'avegnir»

Theo Zegg, il president dal cussagl administrativ da la TESSVM, s'allegri d'avair survgnüna üna resposta positiva da Martina Stadler e da pudair collavurar in avegnir cun üna persuna giuvna e di-

namica. Il cussagl administrativ es persvas cha Stadler possa cuntinuar culla lavur dad Urs Wohler e ch'ella sa eir metter prioritats. «Insembel culla basa regiunala e cul team da la TESSVM po Martina Stadler metter in movimaint progets innovativs per l'avegnir», disch Zegg. Urs Wohler banduna per la fin da quist on la TESSVM. Dürant ils prüms tschinch mais da prosem on surpiglia Niculin Meyer, pledader da medias e substitut da la direcziun, ad interim la gestiun. Plünavant sta Urs Wohler d'ün temp quist temp a disposiziun da maniera consultativa a la DMO. (anr/afi)

Reklame

CAFÉ RUMANTSCH... SRG SSR

CUN LADINA HEIMGARTNER, DIRECTURA RTR

23-11-16, 10:00

PIZZARIA TAVERNA, SCUOL

Lia Rumantscha

RTR Radiotelevisiun Svizra Rumantscha

al puls dal Grischun



Otto Salis bei der Nachlese, eine Arbeit, welche die Knie beansprucht.

Fotos: Marie-Claire Jur

## Ohne Fleiss kein Preis

Die Kastanie ist eine arbeitsintensive Frucht

**Nicht nur die Pflege der Kastanienselven bedeutet viel Handarbeit. Auch die traditionelle Ernte und Verarbeitung der Früchte.**

MARIE-CLAIRE JUR

Grau in Grau ist der Himmel an diesem Novembertag. Bei Piazza unterhalb von Soglio steigen Rauchschwaden auf und vermischen sich mit dem Hochnebel. Es ist still, nur hie und da hört man einen dumpfen Knall, der von einem der rauchenden Feuer herührt: Die Gluthitze hat wieder mal einige Kastanien zum Explodieren gebracht. Die kleinen unreifen Früchte, die noch in der Kastanienschale stecken, werden nicht geerntet, sondern zusammen mit dem am Boden liegenden Laub üblicherweise verbrannt. Auch Otto Salis macht sich auf seinem Anwesen mit einem grossen Rechen und einem Handrechen an die Arbeit. Mit raschen, ausholenden Armbewegungen streicht er den Boden unter den Kastanienbäumen ab und zieht kleines Geäst sowie trockene Blätter zu sich hinunter. Erst jetzt ist ersichtlich, was sich unter dieser Laubschicht verbirgt: Reife Kastanien mittlerer Grösse. Salis kniet nieder, sammelt die Früchte ein und lässt sie in seine Schürzentasche gleiten. «Eigentlich brauche ich die

hier gar nicht mehr, ich habe genug gesammelt, die Ernte ist gut ausgefallen dieses Jahr.» Das Zusammenrechen dient nicht nur dem Einsammeln der verbleibenden Früchte. Es dient auch der Pflege des Bodens. Das Totholz und Laub lässt Salis vor seinem Stall zu Kompost vermodern, andere Kastanienbauer verfeuern es, wie gerade jetzt. Die Luft über Piazza riecht rauchig, Krähen kreisen über dem Kastanienhain. Nach einer halben Stunde Rechen- und Sammelarbeit erhebt sich Salis und reibt sich die Knie. «Wer Kastanien erntet, braucht kein Fitness-Studio. Diese Arbeit ist Muskelarbeit und fährt in die Knochen. Fünf Kilo verwertbarer Kastanien sind während dieser Nachlese noch zusammengekommen. Salis greift in den Sack und holt eine Handvoll Früchte raus: Solche, die eher flach sind, andere mit rundem Rücken, weitere mit einer rechteckigen Zeichnung ... Vier Sorten Esskastanien wachsen im Bergell: «marun», «vescuv», «ensat» und «luina». Die grossen «marun» mit ihrer charakteristischen rechteckigen Zeichnung sind begehrt und werden sogleich frisch über die «associazione Castanicoltori Bregaglia», der die meisten Bergeller Kastanienbauern angehören, verkauft. Mit ihr lassen sich gute Preise erzielen. Die anderen Kastanien, besonders die mittelgrossen «ensat» werden nach der Ernte zuerst

gedörft, bevor sie weiterverarbeitet werden. Mittlerweile gibt es halbindustrielle Anlagen mit Warmluftgebläse. Im Bergell jedoch hält sich die traditionelle Trocknungsart in den Dörrhäuschen. «Nur so erhält die Kastanie ihren typischen Rauchgeschmack», befindet sich Salis. Im Gegensatz zu anderen Bergeller Kastanienbauern, die ein Dörrhäuschen gleich im Kastanienhain stehen haben, befindet sich die Cascina seiner Familie unten in Bondo, wenige hundert Meter neben dem Wohnhaus. Aus allen Ritzen dieses Gebäudes, das von aussen einem kleinen Stall ähnelt, entweicht Rauch. «Das ist kein umgebauter Stall», präzisiert Salis und entriegelt die alte Holztür. «Die Cascina ist ein Gebäudetyp, der eigens für das Dörren der Kastanienfrüchte entwickelt wurde.» Wann genau, weiss der ehemalige ewz-Angestellte nicht. Es muss wohl vor hunderten von Jahren gewesen sein, mutmasst er. In der Cascina ist es dunkel und angenehm warm. Salis deckt eine schräg an eine Mauer gelehnte Metallplatte ab. Darunter glüht ein Feuer. Salis legt zwei Holzstücke in die Glut. Zweimal am Tag schaut er nach dem Feuer, das die nächsten Wochen ununterbrochen brennen muss. Nicht zu stark, aber auch nicht zu schwach. Der Rauch zieht nach oben durch die Ritzen eines Holzrostes. Eine steile Leiter führt zu ihm. Auf einer rund sechs Quadratmeter grossen Flä-

che liegen rund 400 Kilo frisch geerntete Früchte. Salis wird sie nach drei Wochen wenden, sodass sie gleichmässig gedörft sind. Einen weiteren Teil der Ernte lässt Salis auf dem Stubenofen in seinem Wohnhaus in Kistchen trocknen. Auch diese Früchte müssen hie und da gewendet werden: «Die Kastanienernte und die Wochen danach sind eine intensive Zeit. Verreisen können wir jetzt nicht.»

Ein wichtiger Zwischenschritt für den Verarbeitungsprozess ging vergessen: Die Triage der Früchte. Diese nimmt Ehefrau Ada Salis vor, in der Waschküche, zwischen zwei Waschgängen. Kastanien mit kleinen Pünktchen in der Schale werden aussortiert. Die wurmstichigen Exemplare werden an die Nutztiere verfüttert; vor allem die Ziegen lieben sie.

Wenn nach rund sechs Wochen die Früchte fertig getrocknet sind, folgt das sogenannte Kastanienschlagen. Die Früchte werden in lange Leinensäcke gefüllt und diese mit Schwung auf einen Holzblock geschlagen. Immer und immer wieder, bis durch die Wucht des wiederholten Aufpralls die Schalen brechen und die Früchte danach leicht geschält werden können. Auch dieser Verarbeitungsschritt ist eine zwar schweisstreibende, aber vergnügliche Handarbeit. «Die ganze Familie macht jeweils mit. Vor allem kleine Kinder haben den Plausch am Kastanienschlagen», erzählt

Salis und spielt am Computer ein Video aus alten Tagen ab, in dem man gleich drei Generationen am Werk sieht. Danach folgt das mühsame «Kratzen» mit dem kleinen Messer zum Entfernen der zweiten feinen Schale, die sich unter der äusseren, durch das Schlagen aufgebrochenen Kastanienschale befindet.

Die Esskastanien waren von alters her ein Grundnahrungsmittel für die Bergeller Bevölkerung. Nachdem sie in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts mit dem wachsenden Wohlstand etwas in Vergessenheit gerieten, sind die nährstoffreichen Früchte wieder im Trend – trotz der grossen Arbeit, welche die Pflege der Selven und der Verarbeitungsprozess mit sich bringt. Eine Vielzahl von Gerichten kann auf Basis der Kastanie zubereitet werden. Die in allen grösseren Schweizer Städten angebotenen «heissen Maroni» sind eine beliebte Zwischenverpflegung. Kastaniemehl bildet die Basis für Brot, Teigwaren, Biscuits, Panetone, Vermicelles, Speiseeis. Auch zu Schnaps werden die Früchte destilliert. Und der letzte Schrei ist Kastanienbier aus dem Bergell. Das seit zwei Jahren von der Konditerfamilie Gonzalez im St.Gallerbiet gebraute Amberbier «Sennbräu. Birra di Castagne» ist der letzte Schrei und im Nu ausverkauft. Das Lieblingskastaniengericht von Otto Salis? «Gekochte Dörrkastanien mit Speck».



Mehrere Kastaniensorten, die Früchte auf dem Räucherrost der Cascina, Feuer in Piazza, bei der Triage, eines der Endprodukte.



Gästekeeper Oliver Kaiser bleibt Sieger im Duell gegen die St. Moritzer Angreifer.

Foto: Reto Stifel

## Ohne Selbstvertrauen und ohne Glück

EHC St. Moritz – EHC Wallisellen 2:4 (0:0, 1:2, 1:2)

**In einem schwachen Spiel unterlag der EHC St. Moritz im Kellerduell dem Zürcher Team aus Wallisellen. Eine Niederlage, die die Oberengadiner noch näher an den Trennstrich bringt.**

RETO STIFEL

So hat man sich das zu Beginn der Saison nicht vorgestellt: Die Qualifikation sollte erfolgreicher verlaufen als noch vor Jahresfrist, und die Play-offs waren das erklärte Ziel. Zurzeit sind die St. Moritzer allerdings ziemlich weit davon entfernt, diesen Ansprüchen zu genügen. Sieben Punkte aus acht Spielen und Tabellenplatz 8, punktgleich mit dem CdH Engiadina, der gleich unter dem Strich liegt, sind zu wenig für eine Mannschaft mit Ambitionen in Richtung 1.-Liga. Allerdings: Die Saison ist noch lang, und es wäre sicher falsch, jetzt bereits auf Panik zu machen. Doch Leistungen wie am Samstag werden nicht ausreichen, um sich in der Tabelle

rasch wieder nach vorne orientieren zu können.

### Schwaches Powerplay

Fehlender Wille kann dem Team nicht vorgeworfen werden, zu spüren war aber eine grosse Verunsicherung nach dem missglückten Saisonstart. Eine Verunsicherung, die sich doppelt manifestierte: Zum einen wurden vor allem im Startdrittel etliche Chancen in Führung zu gehen nicht genutzt. Zum anderen führten dumme, individuelle Fehler zu Gegentoren. Das 0:1 nach einem torlosen Startdrittel beispielsweise fiel, weil die St. Moritzer in der eigenen Verteidigungszone tändelten und den Puck nicht aus dem Drittel brachten. Bence Horvath nutzte das eiskalt zur Führung für die Gäste aus. Und nach knapp der Hälfte des Spiels stand es nach einem Konter bereits 0:2. Das ärgerte den St. Moritzer Captain Marc Wolf dermassen, dass er seinen Stock zertrümmerte, was ihm eine Zehn-Minuten-Disziplinarstrafe einbrachte.

Ärgerlich, denn der Captain fehlte seinem Team beim abschliessenden Powerplay. Während vier Minuten konnten die St. Moritzer mit 5:3 spielen, dann noch

einmal zwei Minuten mit einem Mann in Überzahl. Dass dabei nichts Zählbares herauskam, passte irgendwie zu diesem aus St. Moritzer Sicht verkorksten Abend. Immerhin gelang Rafael Heinz noch vor Drittelsende der Anschlussstreifer, wieder bei einer doppelten numerischen Überlegenheit. Coach Andrian Gantenbein hatte kurz vor dem Treffer das Timeout genommen.

### Reaktion gefragt

Nachdem Ronnie Iseppi im Startdrittel den Ausgleich bei einem raschen Konter auf dem Stock hatte, waren es wieder die Walliseller, die skorten. Oliver Lüthi konnte unbehelligt durch die St. Moritzer Abwehr spazieren. Zwar kamen die St. Moritzer durch Iseppi nach nur elf Sekunden noch einmal heran, doch wiederum nur eine gute Minute später sorgte Geremia Capelli mit einem Shorthander für die Entscheidung. Am kommenden Samstag reisen die Oberengadiner zum Strichduell nach Scuol. Um beim CdH Engiadina Punkte zu holen, braucht es eine deutliche Reaktion.

Telegramm:

EHC St. Moritz – EHC Wallisellen 2:4 (0:0, 1:2, 1:2)

Eisarena Ludains – 147 Zuschauer – SR: Egli/Ehrbar.

Tore: 22. Horvath Bence (Mokry Dimitry, Nievergelt Sandro) 0:1; 29. Mokry Dimitry (Horvath Bence) 0:2; 38. Heinz Rafael (Roffler Luca, Camichel Marc, Ausschluss Zeller Nicola, Messerli Dominic) 1:2; 47. Lüthi Oliver 1:3; 47. Iseppi Ronnie (Roffler Luca, Wolf Marc); 48. Capelli Geremia 2:4 (Dittli Michael, Messerli Dominic). Strafen: 3 mal 2 Min. plus 1 mal 10 Min. (Wolf) gegen EHC St. Moritz; 8 mal 2 Min. gegen EHC Wallisellen; EHC St. Moritz: Lony Jan, Tempini Elio, Gerber Silas, Altorfer Michael, Heuberger Jan, Koch Harrison, Deininger Prisco, Mercuri Fabio, Kloos Adrian, Camichel Marc, Camichel Gudench, Roffler Luca, Iseppi Ronnie, Heinz Rafael, Wolf Marc (C). EHC Wallisellen: Kaiser Oliver, Aeschlimann Sven, Brändle David, Bucher Patrik, Hofer Thomas, Hug David, Huber Glenn, Nettgens Martin, Nievergelt Sandro, Rykart Adrian, Burkhalter Yanick, Cattaneo Pietro, Degonda Kevin, Dittli Michael, Hofer Peter, Lüthi Oliver, Siegrist Simon, Unterladstätter Nico, Zehnder Janik, Siegrist Simon, Capelli Geremia, Mokry Dimitry, Horvath Bence.

### Adrian Gantenbein nicht mehr Trainer

Die Niederlage am Samstag gegen einen direkten Tabellennachbarn war eine zuviel: Gleich nach dem Spiel wurde dem St. Moritzer Headcoach Adrian Gantenbein mitgeteilt, dass er ab sofort nicht mehr Trainer ist. «Das war ein sehr schwieriger Schritt», sagte TK-Chef Andri Casty am Sonntag gegenüber der EP. Man habe Gantenbein sehr viel zu verdanken, er habe gut organisiert und mit einer professionellen Einstellung gearbeitet. «Aber irgendwie spürten wir, dass eine Talsohle erreicht ist, und wir durften nicht mehr länger

zuschauen.» Gemäss Casty müsste die Mannschaft das Potenzial haben, um mit den ersten Vier der Gruppe mitzuspielen zu können. «Doch wir mussten einen Stillstand bei der Entwicklung des Teams feststellen.» Erschwerend hinzugekommen sei, dass die Trainingsaufgrund vieler Absenzen (Verletzte, Militär, Ferien) schlecht besucht gewesen seien. Der bisherige Assistenz-Trainer Gian-Marco Trivella ist ab sofort für die erste Mannschaft zuständig. Adriano Costa übernimmt die Funktion des Assistenten. (rs)

### Mit Zuversicht in die neue Saison

**Biathlon** Bereits nächstes Wochenende starten die Biathletinnen und Biathleten mit den Wettkämpfen im schwedischen Östersund (Weltcup/27.11 – bis 4.12.16) und Beitostølen (IBU-Cup/25. – 27.11.16) in die neue Saison. Mit den Weltmeisterschaften in Hochfilzen und dem vorolympischen Weltcup in Pyeongchang stehen dabei zwei ganz besondere Highlights auf dem Programm.

Erstmals konnte das Elite-Team die so wichtigen Schneetrainings im November in der Schweiz absolvieren. Dank

Snowfactory und dem Ausbau der Biathlonarena auf der Lenzerheide war es ab Anfang November möglich, Komplextrainings auf Schnee zu absolvieren. Ein absoluter Gewinn für das Biathlonsteam, bisher mussten sie für die erforderlichen Schneekilometer bereits Wochen vor Saisonstart in den Norden fliegen und damit lange auf Sonnenschein und ihr Umfeld in der Schweiz verzichten.

Im Rahmen des zweiten Trainingslagers fanden auf der Lenzerheide in der vergangenen Woche die Selektions-

rennen für die ersten internationalen Wettkämpfe statt. Folgende Engadiner Athletinnen und Athleten wurden von Swiss-Ski nach diesen Rennen für die beiden Weltcups in Östersund und Pokljuka sowie den IBU-Cup und Beitostølen selektioniert:

Für den Weltcup in Östersund und in Pokljuka Gasparin Aita und Gasparin Selina. Für den IBU-Cup in Beitostølen Gasparin Elisa und Dietrich Severin. Irene Cadurisch ist nach einer Verletzung noch nicht ganz fit und wird vorerst einen weiteren Trainingsblock einschieben. (pd)

## Ein weiterer Punkt für Engiadina

EV Dielsdorf-Niederhasli – CdH Engiadina 4:3

**Der CdH Engiadina kann auswärts dem Favoriten EV Dielsdorf-Niederhasli einen Punkt stehlen. Trotzdem fallen die Unterengadiner wieder unter den Strich.**

NICOLO BASS

Das Ziel am Samstag war für die Unterengadiner, dem Favoriten EV Dielsdorf-Niederhasli ein Bein zu stellen. Der CdH Engiadina holte einen Punkt und ärgerte die starke Heimmannschaft bis zum Schlusspfiff. «Dieser Punkt auswärts ist Gold wert», sagt der Engiadina-Trainer Oldrich Jindra nach dem Spiel. Trotzdem trauert er der verpassten Möglichkeit nach. «Wir waren zu Beginn des Spiels die stärkere Mannschaft», so Jindra. Doch die Unterengadiner konnten die anfängliche Überlegenheit nicht nutzen. Die Ausbeute von nur einem Treffer bis zur Spielhälfte war für Jindra zu wenig. «In der ersten Spielhälfte hätten wir das Spiel entscheiden müssen.» Und irgendwann kam auch der favorisierte Gegner besser ins Spiel. Trotzdem, Engiadina konnte bis zum Schluss mithalten und zeigte ein starkes Spiel. Nach der regulären Spielzeit stand die Partie 3:3. Die Tore für Engiadina erzielten Marino Denoth

und zweimal Sandro Ritzmann. In der Overtime hatte dann die Heimmannschaft das Glück des Tüchtigen und entschied die Partie.

Trotz Punktgewinn fällt der CdH Engiadina wieder unter den Strich punktgleich mit dem EHC St. Moritz. Am nächsten Samstag kommt es zum Aufeinandertreffen der beiden Engadiner Teams in Scuol. Oldrich Jindra ist zuversichtlich: In den letzten Partien wurde Engiadina immer stärker, und die Unterengadiner holten in den letzten drei Spielen immer Punkte. «Wir schauen nach vorne, und wenn wir regelmässig punkten, können wir auch unser Ziel, den Ligaerhalt, erreichen», sagt Jindra.

EV Dielsdorf-Niederhasli – CdH Engiadina 4:3 (0:1, 1:0, 2:2, 1:0)

Sportanlagen Erlen AG Dielsdorf – 72 Zuschauer – SR: Sprenger/Buff

Tore: 14. Ritzmann (Dell'Andrino) 0:1, 38. Gheifa (Schönholzer) 1:1, 41. Hauri (Volkart) 2:1, 47. Denoth (Ausschluss Kappenthuler) 2:2, 51. Hauri (Volkart, Laible, Ausschluss Felix) 3:2, 52. Ritzmann (Sascha Gantenbein) 3:3, 63. Felchlin 4:3. Strafen: 3 x 2 Minuten gegen Dielsdorf-Niederhasli; 5 x 2 Minuten gegen Engiadina.

Dielsdorf-Niederhasli: Gadiant (Kofel); Volkart, Breiter, Burzanowski, Berchtold, Kappenthuler, Schmid, Laible, Gheifa, Felchlin, Koch, Narishkin, Paget, Hauri, Schönholzer, Brunner.

Engiadina: Siegenthaler (Spiller); Denoth, Bott, Pult, Roner, Campos, Felix; Fabio Tissi, Ritzmann, Dell'Andrino, Domenic Tissi, Andri Riatsch, Sascha Gantenbein, Crüzer, Müller, Bieri, à Porta.

Bemerkungen: Engiadina ohne Casanova, Corsin Gantenbein, Noggler, Schorta, Linard Schmidt, Dario Schmidt, Corsin Riatsch, Pinösch.

### Das Spiel der Kellerkinder

**Eishockey** Erstmals in der laufenden Eishockey-Saison der 2. Liga konnte der SC Herisau nicht die volle Punktzahl gewinnen. Die Herisauer mussten gegen Lenzerheide-Valbella in die Verlängerung und haben noch mit 4:3 gewonnen. Klare Siege gab es in der achten Spielrunde für Kreuzlingen-Konstanz gegen St. Gallen (11:0) und für Rheintal gegen Prättigau-Herrschaft (7:3). Eher unerwartet verlor der EHC St. Moritz gegen Wallisellen. Diese Niederlage hatte Konsequenzen für den St. Moritzer Trainer Adrian Gantenbein. Überraschend war auch der Punktgewinn von Engiadina bei Dielsdorf-Niederhasli. Die beiden Engadiner

Mannschaften liegen nun punktgleich am Tabellenende. Nur St. Gallen befindet sich noch hinter Engiadina und St. Moritz. Am nächsten Samstag, 26. November, kommt es zum Engadiner Derby in Scuol und damit zum Spiel der beiden Kellerkinder. (nba)

1. SC Herisau	8	7	1	0	0	44:21	23
2. SC Rheintal	8	5	0	2	1	44:26	17
3. HC Prättigau	8	5	1	0	2	35:21	17
4. EV Dielsdorf	8	3	2	1	2	25:18	14
5. EHC Kreuzlingen	8	4	0	0	4	46:23	12
6. EHC Lenzerheide	8	1	3	1	3	25:32	10
7. EHC Wallisellen	8	2	1	1	4	25:29	9
8. EHC St. Moritz	8	2	0	1	5	21:31	7
9. CdH Engiadina	8	1	1	2	4	18:47	7
10. EHC St. Gallen	8	1	0	1	6	16:51	4

### Junioren erneut mit Kanter Siegen

**Eishockey** Die Engadiner Teams in den beiden Klassen Junioren Top und Junioren A setzen sich weiterhin positiv in Szene. Bei den Junioren Top Ostschweiz holte der EHC St. Moritz am Wochenende gleich zwei hohe Siege. Am Freitagabend wurde im Nachholspiel der HC Eisbären St. Gallen mit 12:0 Toren besiegt, am frühen Sonntagabend auf der Ludains der EV Dielsdorf-Niederhasli mit 6:1. Für einige Spieler war es die dritte Partie in 45 Stunden. Erfolgreiche Torschützen am Freitag gegen die Eisbären waren Jan Heuberger (3 Tore), Ronnie Iseppi, Marc Camichel (2), Gudench Camichel (2), Luca Bassin und Captain Silas Gerber. Im Tor kamen Mark Düring und Janick Walther je zur Hälfte zum Einsatz. Am Sonntag erzielten Curdin Del Negro (2), Flavio Rodigari, Marc Camichel, Jan Heuberger und Gudench Camichel die sechs Tore.

Mit diesen zwei Siegen hat der Leader EHC St. Moritz in der Top-Klasse den Vorsprung zu Prättigau Herrschaft auf acht Punkte ausgebaut, die Prättigauer haben allerdings zwei Spiele Rückstand. Nach Abschluss der Qualifikation per Ende Dezember qualifizieren sich die beiden Erst-

platzierten für die Finalrunde Schweiz der Junioren Top.

Bei den Junioren A Ostschweiz konnte sich auch der Club da Hockey Engiadina am Sonntag zu Hause gegen den Tabellenletzten EHC Urdorf mit 10:2 Toren klar durchsetzen. Die Unterengadiner führen die Tabelle nach acht Partien vier Punkte vor Lenzerheide-Valbella an. Die Obervazer haben allerdings zwei Partien weniger ausgetragen. (pd)

Junioren Top Ostschweiz, die Resultate vom Wochenende: St. Moritz – Eisbären St. Gallen 12:0; GCK Lions – Prättigau-Herrschaft 9:3; St. Moritz – Dielsdorf-Niederhasli 6:1; Schaffhausen – Illnau-Effretikon 1:2; Eisbären St. Gallen – Dübendorf 1:8. Der Zwischenstand der Qualifikationsphase (14 Partien pro Team): 1. EHC St. Moritz 10 Spiele/27 Punkte (90:21 Tore); 2. HC Prättigau-Herrschaft 8/19 (32:23); 3. EHC Dübendorf 9/19 (63:36); 4. GCK Lions 10/16 (50:48); 5. EHC Illnau-Effretikon 11/15 (45:59); 6. EHC Schaffhausen 8/9 (31:50); 7. EV Dielsdorf-Niederhasli 10/9 (27:40); 10. HC Eisbären St. Gallen 10/0 (26:87).

Junioren A Ostschweiz, die Resultate vom Wochenende: Weinfelden – Lenzerheide-Valbella 1:8; Engiadina – Urdorf 10:2; Wetzikon – Rheintal 3:2. Der Zwischenstand: 1. CdH Engiadina 8/21 (54:18); 2. EHC Lenzerheide-Valbella 6/17 (46:14); 3. EHC Wetzikon 8/12 (25:35); 4. SC Weinfelden 6/6 (19:35); 5. SC Rheintal 7/6 (25:31); 6. EHC Urdorf 7/1 (11:47).

Alle Nachwuchsresultate und Ranglisten auf [www.sihf.ch/regioleague/Nachwuchs](http://www.sihf.ch/regioleague/Nachwuchs)

*Todesanzeige*

Unser lieber Vater, Schwiegervater, Grossvater und Bruder

**Albert Schellenberg**Dr. iur. Rechtsanwalt  
17. Januar 1932 – 20. November 2016

ist nach einem erfüllten und sehr bewegten Leben friedlich eingeschlafen. Wir sind unendlich traurig und dankbar für seine Liebe, Fürsorge und die vielen schönen Stunden, die wir gemeinsam mit ihm verbringen durften. Wir vermissen ihn, seine Inspiration, seinen Humor und seine Herzlichkeit.

St. Moritz, 21. November 2016

Traueradresse:  
Familie Schellenberg  
Via Marguns 41  
7500 St. Moritz

Lisanne Schellenberg, David Ruosch  
und Otto  
Konrad Schellenberg  
Dorothea Schellenberg Lansel, Michel Lansel  
und Leonard  
Arnold und Myrtha Schellenberg  
Hans Schellenberg  
Els und Hanspeter Beer-Schellenberg

Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

Statt Blumenspenden gedenke man dem Schweizerischen Roten Kreuz (Postkonto 30-9700 0, IBAN CH97 0900 0000 3000 9700 0).

*Ruhe sanft, Mutterherz, und schlaf in Frieden. Hab tausend Dank für deine Müh. Wenn du auch bist von uns geschieden, in unseren Herzen stirbst du nie.*

*Todesanzeige*

Wir nehmen Abschied von

**Irene Kerle-Grisel**

17. Dezember 1924 – 15. November 2016

Unsere allerliebste, herzengute Mutter, Umama und Urnani ist nach einem erfüllten Leben in ihrem geliebten Zuhause, im engsten Familienkreis friedlich eingeschlafen. Wir vermissen dich sehr, gönnen dir aber von Herzen deine Ruhe.

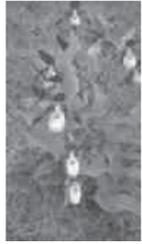
Traueradresse:  
Heidi Kerle  
Via da Clüs 7  
7504 Pontresina

In liebevoller Erinnerung:  
Bea  
Heidi  
Sybille  
Chilly mit Pascal  
Kiko und Sabi  
mit Nova und Tiziana  
Andi und Steffi  
Yvonne, Schwester  
Verwandte und Freunde

Die Abdankungsfeier findet am Montag, 28. November 2016 um 13.30 Uhr in der Kirche Sta. Maria in Pontresina statt. Anschliessend Urnenbeisetzung.

Es werden keine Leidzirkulare versandt.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man dem Palliativnetz Oberengadin, Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair, 7537 Müstair, Konto 70-577-1, IBAN: CH36 8114 4000 0304 8062 0



*Sco ün spelm aint il curraint hast tü  
passantà tia vita.*

*Annunzcha da mort*

Commass ma fich grats pigliaina cumgià da mia duonna, nossa mamma, söra, nona e tatta

**Rösli Bernegger-Bach**

25 marz 1931 – 17 november 2016

Adressa da led:  
Walter Bernegger-Bach  
Pimunt 276  
7550 Scuol

Famiglias in led:  
Walter Bernegger-Bach  
Stefan Bernegger cun Lisa e Jana  
Walter e Margaritta Bernegger-Bezzola  
cun Jachen e famiglia e Madlaina  
Urs e Heidi Bernegger-Denoth  
cun Men, Urezza, Ursina e Seraina  
Renate e Friedrich Reinbacher-Bernegger  
cun Ricardo e Michaela  
Fradgliuns e paraints

Il funeral ha lö in sonda ils 26 november 2016 illa baselgia refuormada a Scuol. Reuniun, «Plaz» a las 13.30  
Invezza da donnaziuns da fluors giavüschaina da resguardar la «Chasa Puntota» a Scuol.

**In memoriam**

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in kurzen Worten und mit einem schönen Bild an einen verstorbenen Verwandten oder guten Bekannten.

Texte und Fotos sind erbeten an [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch) oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.





Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Schmunzeln mit

«Ich gehe immer mit Notizblock und Bleistift ins Bett. Falls mir nachts etwas einfällt, kann ich es gleich aufschreiben»  
«Das mache ich auch – allerdings diktiere ich es meiner Sekretärin!»

## «Die Präzision fasziniert mich am Ballonsport»

Marco Schmied aus Celerina nahm an den Heissluftballon-Weltmeisterschaften in Japan teil

**Bis zu einer Million Zuschauer verfolgten im japanischen Saga die Titelkämpfe der Heissluftballone. Mit am Start war auch Marco Schmied. Er spricht von einem einmaligen Erlebnis.**

RETO STIFEL

«Yatah-Yatah-Yatah.» Die Anfeuerungsrufe der japanischen Zuschauer werden Marco Schmied immer in Erinnerung bleiben. «Das ist ein unglaubliches Gefühl, wenn du in deinem Ballon bist und das aus zehntausenden Kehlen hörst» sagt Schmied und schaut sich die Szenen auf Video immer und immer wieder an. Seit sieben Jahren fährt der Celeriner nun schon Heissluftballon. An vielen Wettkämpfen war er dabei, Schweizer-, österreichische-, Europa- und Weltmeisterschaften, eine Begeisterungsfähigkeit wie jene in Japan hat er aber noch nie erlebt. Bis zu 100 000 Zuschauer haben die Wettkämpfe auf den riesigen Tribünen pro Tag mitverfolgt, die Organisatoren in Saga sprechen von rund einer Million Ballonfans während des zehntägigen Wettkampfs.

### Ruhe und Präzision

Wer das Ballonfahren mit Ruhe, Entspannung und Gelassenheit in Verbindung bringt, liegt sicher nicht falsch. Das hat Marco Schmied beispielsweise am Neujahrstag dieses Jahr erlebt. Mit drei Passagieren startete er bei San Gian in Celerina, um nach sechs Stunden und einer prächtigen Fahrt über das Oberengadin und den Berninapass sicher in Poschiavo zu landen. «Diese Stille und die Möglichkeit, eine Landschaft in aller Ruhe aus der Vogelperspektive betrachten zu kön-



**Begeisterungsfähig:** Bis zu einer Million Zuschauer verfolgten die Heissluftballon-Weltmeisterschaften im japanischen Saga. Teams aus 31 Nationen waren am Start.

Fotos: z. Vfg

nen, gefallen mir am Ballonfahren besonders.»

Für ihn gibt es aber noch eine andere Herausforderung. Und die sieht er im Wettkampf. «Da ist höchste Präzision gefragt, das fasziniert mich am Ballonsport.» So war er einer von 105 Ballonpilotinnen und Ballonpiloten, die an der WM in Japan teilgenommen haben. Die sechs Schweizer Teams der Nationalmannschaft schlugen sich sehr gut. Allen voran der dreifache Europameister und sechsfache Schweizermeister Stefan Zeberli aus dem St. Gallischen Andwil, der Dritter wurde. Für Schmied und seinen Partner René Erni reichte es zu Platz 46. «In der vorderen Ranglistenhälfte gelandet und viele

Erfahrungen gesammelt, wir sind zufrieden», sagt Schmied. Vor allem auch, weil die Dichte an der Spitze während einer WM extrem ist. Wer den Marker nur einen oder zwei Meter neben dem Ziel platziert, kann rasch 25 Ränge verlieren.

### Der Wind bestimmt den Kurs

Marker sind 80 Gramm schwere Beutel mit einer rund 50 Zentimeter langen Schleife. Diese müssen aus dem Ballon fallen gelassen und geworfen werden, mit dem Ziel, der Markierung am Boden möglichst nahezukommen. Keine einfache Aufgabe, wenn gleichzeitig 30 bis 40 Ballons auf dieses Zielkreuz zusteuern und versuchen, für sich die bes-

te Abwurfposition zu finden. Im Korb befinden sich der Navigator, der anhand des Windes den Kurs und die Höhe bestimmt, und der Fahrer. Ein Rennballon ist aerodynamischer und kann bis zu acht Meter pro Sekunde steigen oder sinken. Bei den Wettkämpfen geht es um eine möglichst präzise Fahrweise durch Ausnutzen der Windströmungen, die in den verschiedenen Höhen herrschen. Auch wenn die einzelnen Teams einer Nation an einer WM letztlich gegeneinander fahren, so wird der Nationengedanke doch sehr gross geschrieben. So ist es beispielsweise der Schweizer Teamchef, der zusammen mit der Bodencrew anhand von Windmessungen mit einer Sonde und Me-

teodaten die Taktik bestimmt und festlegt, wo die Teams starten und aus welcher Richtung sie das Ziel anfliegen. Diese Taktik wird von der Bodencrew, die mit dem Navigator und dem Piloten in Funkkontakt steht, laufend analysiert und allenfalls auch korrigiert. «Die Arbeit der Crew am Boden ist enorm wichtig», sagt Schmied. In neun Ballonfahrten waren während der WM insgesamt 31 verschiedene Aufgaben zu lösen.

### Ziele am Boden und in der Luft

Speziell in Japan war, dass alle Aufgaben «Fly-ins» waren, Aufgaben also, bei welchen am Schluss ein Marker möglichst präzise abgeworfen werden musste. Das macht es zwar für das Publikum viel spannender, für die Ballonfahrer nicht unbedingt. Denn herausfordernd sind vor allem auch komplexe 3D-Aufgaben, virtuelle Ziele in der Luft, die mit GPS-Geräten ausgewertet werden können. Marco Schmied ist in seiner Ballonfahrer-Karriere um eine wertvolle Erfahrung reicher. Sein Ziel: er möchte in absehbarer Zeit Ballonfahrten im Engadin anbieten. Einen eigenen Ballon besitzt er bereits. Da kann man sich nur dem Gruss der Ballonfahrer anschliessen: «Glück ab, gut Land».



Marco Schmied mit seiner Crew.

## St. Moritzer Schüler zu Gast in England

**Schüleraustausch** Jungen und Mädchen aus St. Moritz waren Teilnehmer einer Schweizer Schülergruppe, die in den Sommerferien im Rahmen einer internationalen Ferienfahrt England besuchten. In den Frühjahrs- und Sommerferien des nächsten Jahres mit dem deutsch-britischen Schüleraustauschdienst können auch wieder Mädchen und Jungen aus St. Moritz an einer solchen internationalen Ferienfahrt nach England teilnehmen. Die beiden Fahrten werden nach Broadstairs an die englischen Südküste führen. Jeweils ein Schweizer Schüler wird zusammen mit einem Gleichaltrigen aus einem anderen Land (Deutschland, Frankreich, Belgien, Italien oder Spanien) in einer englischen Familie wohnen. Zur Verbesserung der Sprachkenntnisse findet stets vormittags unter Leitung englischer Lehrer ein Englischkurs statt. Nachmittags und an den Wochenenden gibt es ein interessantes Freizeitprogramm. (Einges.)

Mädchen und Jungen zwischen 10 und 19 Jahren mit mindestens einem halben Jahr Schulenglisch, die Interesse an einer Teilnahme haben, können sich auf [info@englandaustausch.com](mailto:info@englandaustausch.com) melden.

### WETTERLAGE

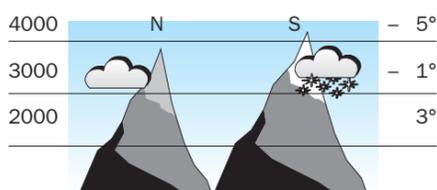
Zwischen einem Hoch- und einem Tiefdrucksystem befinden sich die Alpen in einer föhning-milden Südströmung.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

**Anhaltend feuchter Südstau!** Südbünden wird noch vom östlichsten Ast dieses Südstaus erfasst. Über dem ganzen Land lagert auch heute eine kompakte, nach Süden tief hängende Wolkendecke. Trotz nach wie vor vorhandener südföhniger Tendenzen bleibt es auch im Unterengadin trüb und die Sonne im Verborgenen. Hier wird es nach wie vor niederschlagsfrei bleiben, während es gegen das Oberengadin und die Südtäler zu weiterhin zu leichten, vor allem im Bergell auch zu kräftigeren Niederschlägen kommt. Der Winter zieht sich dabei weiter ins Hochgebirge zurück, die Schneefallgrenze steigt gegen 2300 m an.

### BERGWETTER

Die Berge stecken häufig in kompakten Niederschlagswolken oder auch nur in Nebel. Dabei liegen die Wolkenuntergrenzen in der Silvretta deutlich höher als in der Bernina. Die Neuschneemengen werden auch in den Südtaulagen nicht allzu gross ausfallen, Schwerpunkt ist die Bernina mit 15 cm Neuschnee bis Mittwoch früh. Frostgrenze bei 2700 m.



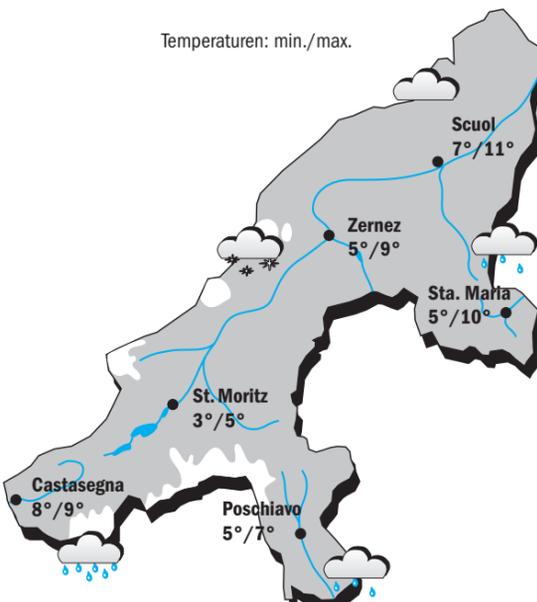
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	1°	Sta. Maria (1390 m)	3°
Corvatsch (3315 m)	- 5°	Buffalora (1970 m)	1°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	1°	Vicosoprano (1067 m)	4°
Scuol (1286 m)	4°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	4°
Motta Naluns (2142 m)	0°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8 / 11 °C	5 / 11 °C	5 / 9 °C

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
3 / 6 °C	3 / 5 °C	3 / 4 °C

## Veranstaltung

### Weisse oder heisse Weihnacht?

**Frauenfrühstück** Was bleibt von Weihnachten, wenn äussere Umstände sich grundlegend ändern? Ist die Weihnachtsgeschichte nicht mehr als ein romantisches Märchen, das wir gerne unseren Kindern und Enkeln erzählen? Welchen Zusammenhang das Weihnachtsgeschehen mit unserem Leben hat, wollen wir anhand der wohl bekanntesten Geschichte zusammen ergründen.

Gabriela Zindel ist verheiratet und Mutter von fünf Kindern. Sie leitete zusammen mit ihrem Ehemann für neun Jahre ein Schülerwohnheim für Missionarskinder in Singapur. Seit 2006 ist sie Mitarbeiterin der reformierten Kirche Gossau ZH (Paararbeit und Flüchtlingsbetreuung). Sie referiert am Samstag, 26. November ab 8.45 Uhr im Laudinella St. Moritz zum Thema «Weisse Weihnacht oder heisse Weihnacht?». Organisiert wird der Anlass vom Frauenteam der evangelischen Freikirche FMG Celerina. (Einges.)

Anmeldungen unter Tel. 078 737 09 70, oder Mail: [zmorge@gmx.ch](mailto:zmorge@gmx.ch)